

Овсієнко Л.О.

C-TESTS

Навчальний посібник

з розвитку навичок усного і писемного мовлення
для студентів 1-2 курсів
спеціальності 014 Середня освіта (Мова і література (німецька))
освітнього ступеня магістр

Овсієнко Л.О. С-Tests : навчальний посібник з розвитку навичок усного і писемного мовлення для 1-2 курсів спеціальності 014 Середня освіта (Мова і література (німецька)) освітнього ступеня магістр. – Кременчук : «Novabook», 2020. – 40 с.

Рецензенти:

Багач І.Г., кандидат педагогічних наук, доцент кафедри романо-германської філології та перекладу Черкаського державного технологічного університету

Тесля В.А., кандидат філологічних наук, доцент, завідувач кафедри німецької філології ННІ іноземних мов Черкаського національного університету імені Богдана Хмельницького

Затверджено до друку Вченою радою
Черкаського національного університету
ім. Б. Хмельницького
Протокол № 8 від 24.06.2020

Inhalt

Передмова	4
Thema 1: JUNG UND ALT	5
Warum unsere Geschwister so wichtig für uns sind	5
Bevölkerungswachstum: Gefahr oder Chance?	6
THEMA 2. GLOBALISIERUNG HEUTE	7
„Land unter“ auf Halligen wird zur Gefahr	7
Ein neues Kohlekraftwerk trotz Klimawandel	8
THEMA 3. DIE EUROPÄISCHE UNION	9
EU prüft Ost-West-Unterschiede bei Lebensmitteln	9
EU-Bürger stimmen über die Sommerzeit ab	10
THEMA 4. IM EINSATZ	11
Hilfe gegen Armut und Einsamkeit im Alter	11
Hilfe vom Roten Kreuz – Suche nach Vermissten	12
THEMA 5. GELD	13
Bauern kämpfen gegen niedrige Fleischpreise	13
Wenn die Schulden zum Problem werden	14
THEMA 6. FRAU IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT	15
Familiäre Pflege: meistens Frauensache	15
Alleinerziehende häufig von Armut bedroht	16
THEMA 7. NETZWERKE	17
Politiker gegen Anonymität im Netz	17
Soziale Medien: anders durch Corona?	18
THEMA 8. NEUE WELTEN	19
Roboterkollegen bei der Arbeit	19
Mobilfunk 5G gegen Wettervorhersage	20
LÖSUNGEN	21
QUELLENANGABEN	37

Передмова

Навчальний посібник розраховано для студентів 1-2 курсів денної форми навчання освітнього ступеня магістр.

Навчальний матеріал та тематика запропонованих у посібнику текстів відповідає робочій і навчальній програмам з навчальної дисципліни «Практика німецької мови».

Навчальний посібник «С-Tests» створений для методичного забезпечення вивчення практики німецької мови та має на меті формування лексико-граматичних та мовленнєвих навичок студентів-германістів, що вивчають німецьку мову на рівнях B2-C1. У посібнику міститься достатня кількість завдань у письмовій інтегративній формі мовних тестів, які служать для визначення загального рівня мови здобувачів освіти. Представлені завдання допомагають розвинути вміння доповнювати текст та допомагають сформуванню відповідних навичок розуміння тексту із запропонованої теми.

Найважливіші в посібнику завдання є доречним доповненням на заняттях з практики німецької мови для студентів 1-2 курсів спеціальності 014 Середня освіта (Мова і література (німецька)). Надані ключі до завдань уможливають самоконтроль правильності виконаних завдань та підвищують ефективність самостійної роботи студентів.

Навчальний посібник розраховано для аудиторної та самостійної роботи студентів.

THEMA 1. JUNG UND ALT

Text 1

Warum unsere Geschwister so wichtig für uns sind

Rund die Häl¹⁾ aller Menschen i²⁾ Deutschland hat s³⁾: Geschwister. In d⁴⁾ ersten Lebensjahren verbr⁵⁾ wir die mei⁶⁾ Zeit mit ih⁷⁾. Diese besondere Bezi⁸⁾ hat großen Einf⁹⁾ auf unsere Persönl¹⁰⁾.

Oft können w¹¹⁾ uns schwer a¹²⁾ ein Leben oh¹³⁾ unsere Geschwister erin¹⁴⁾. Etwa die Häl¹⁵⁾ aller Menschen wäc¹⁶⁾ in Deutschland m¹⁷⁾ Geschwistern auf. I¹⁸⁾ Kindesalter bedeutet d¹⁹⁾ oft Streit, ab²⁰⁾ auch Zusammenhalt – ei²¹⁾ besondere Erfahrung m²²⁾ großem Einfluss a²³⁾ die Entwicklung uns²⁴⁾ Persönlichkeit.

Das best²⁵⁾ auch die Erziehungswis²⁶⁾ Inés Brock: „Du²⁷⁾ Geschwister bekommen Kin²⁸⁾ mit, dass s²⁹⁾ nicht der Mitte³⁰⁾ der Welt si³¹⁾. Sie lernen Empa³²⁾, also sich i³³⁾ andere hineinzusetzen u³⁴⁾ Konflikte zu lö³⁵⁾.“ Einzelkinder lernen d³⁶⁾ zwar auch, ab³⁷⁾ ihnen fehlen i³⁸⁾ der Familie Bezugsp³⁹⁾ im gleichen Al⁴⁰⁾. Sie müssen s⁴¹⁾ sich außerhalb d⁴²⁾ Familie suchen.

F⁴³⁾ glaubte man, da⁴⁴⁾ die Ältesten verantwort⁴⁵⁾ und sogenannte Sandwic⁴⁶⁾ sozialer sind a⁴⁷⁾ ihre Geschwister. Nesth⁴⁸⁾ hielt man f⁴⁹⁾ risikofreudiger. Heute we⁵⁰⁾ man, dass vie⁵¹⁾ Einfluss auf d⁵²⁾ Beziehung von Geschw⁵³⁾ haben kann – w⁵⁴⁾ der Altersunterschied od⁵⁵⁾ das Geschlecht. Au⁵⁶⁾ Ereignisse, die gr⁵⁷⁾ Veränderungen bringen, beinf⁵⁸⁾ sie. Die Tren⁵⁹⁾ der Eltern ka⁶⁰⁾ zum Beispiel zusammen⁶¹⁾.

Nicht alle Geschwister⁶²⁾ sind unproblematisch. Man⁶³⁾ Geschwister haben spä⁶⁴⁾ keinen Kontakt me⁶⁵⁾ zueinander. Schon i⁶⁶⁾ der Kindheit ka⁶⁷⁾ es zu Schwier⁶⁸⁾ kommen, etwa we⁶⁹⁾ ein neues Geschwi⁷⁰⁾ dazukommt. Inés Br⁷¹⁾ findet, dass d⁷²⁾ Beziehung zwischen Geschw⁷³⁾ in der Fors⁷⁴⁾ mehr Beachtung fin⁷⁵⁾ sollte – höchste Ze⁷⁶⁾, dass auch w⁷⁷⁾ die vielleicht län⁷⁸⁾ Beziehung unseres Leb⁷⁹⁾ noch etwas me⁸⁰⁾ würdigen.

Text 2

Bevölkerungswachstum: Gefahr oder Chance?

Die Bevölkerung der Erde ¹⁾ wächst schnell. Laut einer ²⁾ Studie wird es im ³⁾ Jahr 2100 über elf Milliarden ⁴⁾ Menschen geben. Viele fürchten ⁵⁾, dass deswegen Hunger und Krankheiten ⁶⁾ zunehmen werden. Doch Experten ⁷⁾ sehen auch Chancen.

Die Vereinten ⁸⁾ Nationen haben eine Studie ⁹⁾ veröffentlicht, nach der im ¹⁰⁾ Jahr 2100 vier Milliarden Menschen mehr ¹¹⁾ auf der Erde leben ¹²⁾ werden. Die Weltbevölkerung wächst ¹³⁾ so schnell, dass viele Menschen ¹⁴⁾ Angst vor der Zukunft ¹⁵⁾ haben. Denn am stärksten ¹⁶⁾ wächst die Bevölkerung in armen ¹⁷⁾ Ländern, wo die Menschen ¹⁸⁾ schon heute viele Probleme ¹⁹⁾ haben. Die Politologin Ute Stallmann ²⁰⁾ meint: „Die Gefahr ist ²¹⁾, dass Armut und Hunger ²²⁾ weiter zunehmen.“

Doch das muss ²³⁾ nicht unbedingt stimmen. „Sicher ²⁴⁾ einfach ist das nicht ²⁵⁾ mit dem Bevölkerungswachstum und der ²⁶⁾ Armut“, sagt Gerhard Heidegger ²⁷⁾ von den Vereinten Nationen. „Der ²⁸⁾ Bevölkerungswachstum kann auch einen ²⁹⁾ positiven Effekt auf die Wirtschaft ³⁰⁾ haben.“ Wenn in einem ³¹⁾ Land viele junge Leute ³²⁾ mit guter Ausbildung leben, kann ³³⁾ die Wirtschaft sehr schnell ³⁴⁾ wachsen.

Die Studie empfiehlt ³⁵⁾ damit, dass bei steigender ³⁶⁾ Weltbevölkerung besonders die Städte ³⁷⁾ immer größer werden. Deshalb ist ³⁸⁾ es wichtig, dass die ³⁹⁾ Regierungen viel mehr in ⁴⁰⁾ Infrastruktur, Wasserversorgung und Abwasser ⁴¹⁾ investieren. Nur so können ⁴²⁾ sie verhindern, dass noch mehr ⁴³⁾ Menschen unter schlechten Bedingungen ⁴⁴⁾ wohnen müssen. Ute Stallmann ⁴⁵⁾ meint auch, dass die ⁴⁶⁾ Menschen in Zukunft sparen ⁴⁷⁾ leben müssen: „Denn wenn alle ⁴⁸⁾ Menschen auf der Erde ⁴⁹⁾ so leben würden, wie ⁵⁰⁾ wir das heute in ⁵¹⁾ Deutschland oder den USA tun ⁵²⁾, dann wäre die Erde ⁵³⁾ schon heute nicht mehr ⁵⁴⁾ tragfähig.“ Lernt die Menschheit daraus ⁵⁵⁾, dann könnte sie auch ⁵⁶⁾ im Jahr 2100 auf der ⁵⁷⁾ Erde glücklich leben.

THEMA 2. GLOBALISIERUNG HEUTE

Text 1

„Land unter“ auf Halligen wird zur Gefahr

Der Klimawandel lä¹⁾ den Meeresspiegel im²⁾ weiter steigen. D³⁾ ist eine Gef⁴⁾ für die ze⁵⁾ Halligen vor d⁶⁾ deutschen Nordseeküste. Kontro⁷⁾ Überschwemmungen könnten d⁸⁾ kleinen Inseln ret⁹⁾.

Vor der deut¹⁰⁾ Nordseeküste liegen ze¹¹⁾ sehr kleine Ins¹²⁾ im Wattenmeer, d¹³⁾ sogenannten Halligen. D¹⁴⁾ Besondere an d¹⁵⁾ Inseln ist: S¹⁶⁾ werden regelmäßig v¹⁷⁾ Meer überschwemmt. O¹⁸⁾ kann man da¹⁹⁾ nur noch d²⁰⁾ Häuser sehen, d²¹⁾ auf künstlich angel²²⁾ Erdhügeln stehen. Die²³⁾ „Land unter“ i²⁴⁾ für die Hall²⁵⁾ sehr wichtig. De²⁶⁾ die Überschwemmungen lag²⁷⁾ Gestein ab, du²⁸⁾ das die Ins²⁹⁾ wachsen können.

³⁰⁾ Halligen wiederum funkti³¹⁾ als natürliche Dei³²⁾ für das Fest³³⁾ und schützen e³⁴⁾ vor Überflutungen. N³⁵⁾ gibt es jed³⁶⁾ ein Problem: Du³⁷⁾ den Klimawandel ste³⁸⁾ der Meeresspiegel. Stü³⁹⁾ und starke Überschw⁴⁰⁾ nehmen zu. Fors⁴¹⁾ glauben, dass ein⁴²⁾ Halligen in d⁴³⁾ nächsten fünfzig b⁴⁴⁾ einhundert Jahren i⁴⁵⁾ Meer verschwinden kön⁴⁶⁾.

Deiche könnten d⁴⁷⁾ Halligen schützen. Gleich⁴⁸⁾ würde dadurch ab⁴⁹⁾ auch die f⁵⁰⁾ die Inseln wich⁵¹⁾ Überflutung verhindert. D⁵²⁾ Lösung können kontro⁵³⁾ Überschwemmungen sein. Ka⁵⁴⁾ Just, die Bürgerm⁵⁵⁾ der Hallig Ho⁵⁶⁾, auf der e⁵⁷⁾ bereits Deiche gi⁵⁸⁾, erklärt: „[...]“⁵⁹⁾ jetzt wird so⁶⁰⁾ überlegt, regelmäßig d⁶¹⁾ Schleusentore offen z⁶²⁾ lassen, damit me⁶³⁾ Wasser reinkommt, u⁶⁴⁾ dann die To⁶⁵⁾ zu schließen, da⁶⁶⁾ das Wasser län⁶⁷⁾ in der Hal⁶⁸⁾ bleibt.“

Die et⁶⁹⁾ 260 Bewohner der sie⁷⁰⁾ bewohnten Halligen bere⁷¹⁾ sich auf stär⁷²⁾ Überschwemmungen durch Stü⁷³⁾ vor. Von d⁷⁴⁾ Inseln wegzuziehen, i⁷⁵⁾ für viele v⁷⁶⁾ ihnen undenkbar. San⁷⁷⁾ Wendt, die a⁷⁸⁾ Hooge lebt, sa⁷⁹⁾: „Das ist uns⁸⁰⁾ Welt. Das i⁸¹⁾ unser Leben. D⁸²⁾ Leute mögen a⁸³⁾ anderen Gründen hi⁸⁴⁾ wegziehen, aber ni⁸⁵⁾ wegen des Was⁸⁶⁾. Nicht, wenn m⁸⁷⁾ hier geboren i⁸⁸⁾.“

Text 2

Ein neues Kohlekraftwerk trotz Klimawandel

In Deutschland so_____¹⁾ bis 2038 keine Ene_____²⁾ mehr durch Ko_____³⁾ erzeugt werden. Trotzdem ge_____⁴⁾ jetzt unter gro_____⁵⁾ Protesten ein ne_____⁶⁾ Kraftwerk ans Netz. Vi_____⁷⁾ fürchten, dass si_____⁸⁾ Deutschland nicht a_____⁹⁾ seine Klimaziele hält.

_____¹⁰⁾ Klimakrise – Made i_____¹¹⁾ Germany“, diese Wo_____¹²⁾ stehen Ende M_____¹³⁾ 2020 auf dem Kühlturm v_____¹⁴⁾ Datteln 4, dem neue_____¹⁵⁾ deutschen Kohlekraftwerk. Greenpeace_____¹⁶⁾ demonstrieren so ge_____¹⁷⁾ das Kraftwerk, d_____¹⁸⁾ gerade in Bet_____¹⁹⁾ gegangen ist. A_____²⁰⁾ Fridays for Fut_____²¹⁾, der Bund f_____²²⁾ Umwelt und Natur_____²³⁾ (BUND) und Oppositionspolitiker neh_____²⁴⁾ an den Prot_____²⁵⁾ im Norden d_____²⁶⁾ Ruhrgebiets teil.

Eige_____²⁷⁾ hat die Bundesr_____²⁸⁾ Anfang 2020 beschlossen, da_____²⁹⁾ sie alle deutschen Ko_____³⁰⁾ bis 2038 abschalten wi_____³¹⁾. Und in d_____³²⁾ Pariser Klimazielen hat Deu_____³³⁾ versprochen, weniger C_____³⁴⁾ auszustoßen und d_____³⁵⁾ Anteil erneuerbarer Energien z_____³⁶⁾ erhöhen. Datteln 4 wi_____³⁷⁾ aber bis 2038 no_____³⁸⁾ 40 Millionen Tonnen CO₂ au_____³⁹⁾, meint Dirk Jan_____⁴⁰⁾ vom BUND. S_____⁴¹⁾ wird Deutschland se_____⁴²⁾ Klimaziele auf keinen Fa_____⁴³⁾ erreichen, fürchten vi_____⁴⁴⁾.

Eine Kohlekommission d_____⁴⁵⁾ Bundesregierung hat no_____⁴⁶⁾ im Januar empf_____⁴⁷⁾, dass das neu geb_____⁴⁸⁾ Kraftwerk nicht me_____⁴⁹⁾ ans Netz ge_____⁵⁰⁾ soll. Davon i_____⁵¹⁾ jetzt aber nic_____⁵²⁾ mehr zu hören. F_____⁵³⁾ die Bundesregierung i_____⁵⁴⁾ Datteln 4 eines d_____⁵⁵⁾ modernsten Kraftwerke der _____⁵⁶⁾. Der Betreiber Uni_____⁵⁷⁾ will außerdem vi_____⁵⁸⁾ alte Kohlekraftwerke absch_____⁵⁹⁾, um die Emissionen v_____⁶⁰⁾ Datteln 4 auszugleichen.

D_____⁶¹⁾ Jansen jedoch über_____⁶²⁾ das nicht: E_____⁶³⁾ meint, „dass Uni_____⁶⁴⁾ aktive Kohlekraftwerke nicht ih_____⁶⁵⁾ volle Kapazität ausn_____⁶⁶⁾“. Sie würden al_____⁶⁷⁾ tatsächlich weniger Strom erze_____⁶⁸⁾ als berechnet. B_____⁶⁹⁾ Datteln 4 dagegen gi_____⁷⁰⁾ es bereits se_____⁷¹⁾ Langem Verträge mit d_____⁷²⁾ Deutschen Bahn u_____⁷³⁾ dem Energiekonzern R_____⁷⁴⁾, an die Uni_____⁷⁵⁾ den Strom des Kraft_____⁷⁶⁾ verkauft, sagt Jan_____⁷⁷⁾. Deswegen wird d_____⁷⁸⁾ neue Kraftwerk wohl _____⁷⁹⁾ ausgelastet sein.

THEMA 3. DIE EUROPÄISCHE UNION

Text 1

EU prüft Ost-West-Unterschiede bei Lebensmitteln

Supermarkt-Kunden in Osteuropa füh¹⁾ sich betrogen: Sie kau²⁾ die gleichen Markenprodukte wie and³⁾ EU-Bürger, doch der Gesc⁴⁾ ist nicht gleich. Nun h⁵⁾ die EU die Qual⁶⁾ der Lebensmittel prüfen las⁷⁾.

Die Verpackung sieht gle⁸⁾ aus, aber der Gesc⁹⁾ ist unterschiedlich: Seit Jahren¹⁰⁾ osteuropäische Verbraucher darüber, da¹¹⁾ die Qualität vieler Markenpro¹²⁾ ihren Ländern schlechter i¹³⁾ als im Westen. Z¹⁴⁾ Beispiel hat die ungarische Leb¹⁵⁾ festgestellt, dass Nutella a¹⁶⁾ ungarischen Supermärkten „weniger cre¹⁷⁾“ schmeckt als Nutella a¹⁸⁾ Österreich.

Christian Köhler v¹⁹⁾ deutschen Markenverband erklärt d²⁰⁾ Unterschiede damit, dass d²¹⁾ Geschmack der Kunden i²²⁾ verschiedenen Ländern unterschiedlich i²³⁾: „Deshalb können u²⁴⁾ sollen ganz bewusst man²⁵⁾ Produkte nicht in je²⁶⁾ Land gleich schmecken.“ Er bestr²⁷⁾ aber, dass die Qual²⁸⁾ der Produkte schlechter i²⁹⁾, nur weil sie and³⁰⁾ schmecken.

Eine Studie d³¹⁾ EU, die im Ju³²⁾ 2019 vorgestellt wurde, bestätigt d³³⁾. Bei etwa einem Drittel d³⁴⁾ untersuchten Markenprodukte ist d³⁵⁾ Zusammensetzung der Zutaten unterschiedlich, obw³⁶⁾ die Verpackung gleich od³⁷⁾ ähnlich aussieht. Das gi³⁸⁾ jedoch für verschiedene EU-Länder, ni³⁹⁾ nur für den Os⁴⁰⁾ Europas. Grundsätzlich ist die Q⁴¹⁾ der Produkte in d⁴²⁾ östlichen Staaten nicht schle⁴³⁾ als im Westen. Tro⁴⁴⁾ sehen einige EU-Politiker d⁴⁵⁾ regionalen Unterschiede bei Lebensmitte⁴⁶⁾. Bildungs- und Kulturkommissar Ti⁴⁷⁾ Navracsics äußerte sich besorgt⁴⁸⁾, dass Markenprodukte mit untersch⁴⁹⁾ Zusammensetzungen gleich vermarktet werden. Verbraucher⁵⁰⁾ Vera Jourová teilte m⁵¹⁾, dass sie ein Verbot die⁵²⁾ Doppelstandards plant.

Text 2

EU-Bürger stimmen über die Sommerzeit ab

Wenn im März u _____¹⁾ im Oktober die Uh _____²⁾ umgestellt werden, klagen viele _____³⁾ über gesundheitliche Probleme. Je _____⁴⁾ können die Bürger i _____⁵⁾ Europa darüber abstimmen, ob d _____⁶⁾ Sommerzeit abgeschafft werden so _____⁷⁾.

Davon träumen die Deut _____⁸⁾ im Winter: warme Ta _____⁹⁾, an denen man b _____¹⁰⁾ spät abends draußen sitzen u _____¹¹⁾ die Sonne genießen ka _____¹²⁾. Möglich werden diese lan _____¹³⁾ Abende durch die Sommerzeit, d _____¹⁴⁾ seit 2002 in der gan _____¹⁵⁾ EU gilt. Aber d _____¹⁶⁾ sonnigen Sommerabende könnten in Zuk _____¹⁷⁾ wieder kürzer werden, de _____¹⁸⁾ es wird darüber nachg _____¹⁹⁾, die Sommerzeit wieder abzuschaffen.

Eige _____²⁰⁾ wurde die Sommerzeit einge _____²¹⁾, um Energie zu spa _____²²⁾. Inzwischen hat man aber festge _____²³⁾, dass der Energieverbrauch du _____²⁴⁾ die Zeitumstellung kaum si _____²⁵⁾. Gleichzeitig haben viele Mens _____²⁶⁾ gesundheitliche Probleme, wenn d _____²⁷⁾ Uhr umgestellt wird. Wissenschaftler verm _____²⁸⁾ sogar, dass die Somme _____²⁹⁾ „negative Folgen für die Ge _____³⁰⁾ der Menschen“ haben kön _____³¹⁾, weil die Umstellung d _____³²⁾ Biorhythmus durcheinanderbringt.

Allerdings gibt e _____³³⁾ noch keine Studien, d _____³⁴⁾ eindeutig beweisen, dass d _____³⁵⁾ Zeitumstellung dem Körper mehr sch _____³⁶⁾ als nützt. Wo d _____³⁷⁾ Wissenschaft nicht weiterhilft, sol _____³⁸⁾ die Bürger der Europäischen Un _____³⁹⁾ entscheiden. Von Juli b _____⁴⁰⁾ Mitte August 2018 können sie _____⁴¹⁾ darüber abstimmen, ob s _____⁴²⁾ für oder gegen d _____⁴³⁾ Zeitumstellung sind.

Dabei i _____⁴⁴⁾ schnell klar geworden, da _____⁴⁵⁾ die Sommerzeit für d _____⁴⁶⁾ Menschen ein wichtiges Thema _____⁴⁷⁾. Offenbar wollen viel me _____⁴⁸⁾ Bürger ihre Stimme abg _____⁴⁹⁾, als die Verantwortlichen erwartet hat _____⁵⁰⁾: Schon zu Beginn d _____⁵¹⁾ Abstimmung war der Ans _____⁵²⁾ so groß, dass die Inte _____⁵³⁾ zusammengebrochen ist.

THEMA 4. IM EINSATZ

Text 1

Hilfe gegen Armut und Einsamkeit im Alter

Viele alte Menschen in ¹⁾ Deutschland sind arm und ²⁾ einsam. Der Verein Obstkäppchen hat ³⁾ es sich zum Ziel ⁴⁾ gemacht, solchen Senioren zu ⁵⁾ helfen. Dafür wurde er ⁶⁾ kürzlich von der Bundeskanzlerin ⁷⁾ geehrt.

Obstkäppchen ist ein ⁸⁾ Verein mit 70 Mitgliedern, der ⁹⁾ alten Menschen hilft, weil ¹⁰⁾ sie arm und einsam sind ¹¹⁾. Einmal pro Monat klingen ¹²⁾ die ehrenamtlichen Helfer bei ¹³⁾ S... in der Stadt Hennef ¹⁴⁾ in Nordrhein-Westfalen und überbringen ¹⁵⁾ ihnen eine Papiertüte mit frischem ¹⁶⁾ Obst und Gemüse. Ziel ¹⁷⁾ ist es, Senioren mit ¹⁸⁾ wenig Geld bei einer ¹⁹⁾ Ernährung zu unterstützen und ²⁰⁾ ihnen Gesellschaft zu leisten ²¹⁾.

In der Bundesrepublik gibt ²²⁾ es mehr als 17 Millionen ²³⁾ Rentner. Mehr als drei ²⁴⁾ Millionen von ihnen gelten als ²⁵⁾ arm oder armutsgefährdet, da ²⁶⁾ sie leben im Monat ²⁷⁾ von weniger als 999 Euro. Das ²⁸⁾ Geld für soziale Aktivitäten ²⁹⁾ fehlt häufig auch: Manche ³⁰⁾ nicht einmal die finanziellen ³¹⁾ Mittel, um mit dem ³²⁾ Bus in die nächste ³³⁾ Stadt zu fahren und zum ³⁴⁾ Beispiel die eigene Schwägerin ³⁵⁾ zu treffen. So kommt ³⁶⁾ es häufig vor, dass ³⁷⁾ eine alte Dame oder der ³⁸⁾ alte Herr die Türe ³⁹⁾ mit den Lebensmitteln in ⁴⁰⁾ die Küche stellt und ⁴¹⁾ Überbringer zu einem Kaffee ⁴²⁾ einlädt. „Danach sind die ⁴³⁾ sehr glücklich“, sagt Obstkäppchen-Gründerin Carola ⁴⁴⁾ Raddatz.

Raddatz hatte die ⁴⁵⁾ Idee zu ihrem Projekt ⁴⁶⁾, als sie in der ⁴⁷⁾ Kölner Innenstadt unterwegs war ⁴⁸⁾ eine ältere Dame dabei ⁴⁹⁾ beobachtete, wie sie an ⁵⁰⁾ dem Müll Pfandflaschen sammelte. „In ⁵¹⁾ diesem Moment hat mich ⁵²⁾ das wirklich sehr mitgerührt ⁵³⁾“, sagt sie. Das ist ⁵⁴⁾ jetzt drei Jahre her ⁵⁵⁾. Ende 2017 wurde dann der ⁵⁶⁾ Verein gegründet, der dieses ⁵⁷⁾ sogar von Bundeskanzlerin Angela ⁵⁸⁾ Merkel geehrt wurde: In ⁵⁹⁾ einem deutschlandweiten Wettbewerb zur Förderung ⁶⁰⁾ des ehrenamtlichen sozialen Engagements hat ⁶¹⁾ er es unter den ⁶²⁾ letzten sieben geschafft. Bis ⁶³⁾ ist der Verein nun ⁶⁴⁾ in Hennef aktiv, in ⁶⁵⁾ diesem Jahr soll ab ⁶⁶⁾ noch eine Großstadt dazukommen. Für ⁶⁷⁾ die Zukunft haben die ⁶⁸⁾ Vereinsmitglieder große Pläne: Sie ⁶⁹⁾ hoffen, irgendwann einmal deutsch ⁷⁰⁾ alten Menschen helfen zu ⁷¹⁾ können.

Text 2

Hilfe vom Roten Kreuz – Suche nach Vermissten

Auf der ganzen We_____ ¹⁾ werden momentan mehr a_____ ²⁾ 100.000 Menschen vermisst. Gründe, warum z_____ ³⁾ Beispiel Familien getrennt wer_____ ⁴⁾, sind meistens Kriege und Flu_____ ⁵⁾. Das Rote Kreuz hi_____ ⁶⁾ dabei, die Vermissten zu f_____ ⁷⁾.

Alireza kommt aus Afgha_____ ⁸⁾. Auf der Flucht a_____ ⁹⁾ seiner Heimat hat e_____ ¹⁰⁾ seine Mutter und seine Schw_____ ¹¹⁾ verloren. Das letzte M_____ ¹²⁾ hatten sie sich i_____ ¹³⁾ der Türkei gesehen. _____ ¹⁴⁾ Rote Kreuz hilft Mens_____ ¹⁵⁾ wie Alireza, ihre Familiena_____ ¹⁶⁾ zu finden. Über d_____ ¹⁷⁾ Ländergrenzen hinweg suchen s_____ ¹⁸⁾ seit 71 Jahren nach Vermi_____ ¹⁹⁾.

Auf der ganzen We_____ ²⁰⁾ werden momentan mehr Mens_____ ²¹⁾ als jemals zuvor se_____ ²²⁾ 1945 vermisst. Im Jahr 2017 gab e_____ ²³⁾ allein in Deutschland me_____ ²⁴⁾ als 2700 neue Suchanfragen nach Angeh_____ ²⁵⁾. Dabei handelte es si_____ ²⁶⁾ meistens um Menschen, _____ ²⁷⁾ infolge von Kriegen od_____ ²⁸⁾ durch Flucht und Migr_____ ²⁹⁾ voneinander getrennt wurden. Afghanistan, Syr_____ ³⁰⁾, Somalia und Eritrea wa_____ ³¹⁾ die häufigsten Länder, aus _____ ³²⁾ die Suchenden und Gesu_____ ³³⁾ kamen. In etwa d_____ ³⁴⁾ Hälfte der Fälle kon_____ ³⁵⁾ der Suchdienst des Roten Kre_____ ³⁶⁾ Hilfe leisten.

Aber vi_____ ³⁷⁾ Fälle bleiben auch unge_____ ³⁸⁾. Wenn Geburtsdaten fehlen od_____ ³⁹⁾ Namen aus dem Arabischen fal_____ ⁴⁰⁾ transkribiert wurden, kann d_____ ⁴¹⁾ die Suche erschweren. Bei vie_____ ⁴²⁾ Suchanfragen müssen die Hel_____ ⁴³⁾ des Roten Kreuzes a_____ ⁴⁴⁾ allen Stationen des Fluchtwegs suc_____ ⁴⁵⁾. Das dauert oft se_____ ⁴⁶⁾ lange und kann in Krieg_____ ⁴⁷⁾ wie Syrien sehr schw_____ ⁴⁸⁾ sein.

„Meist ha_____ ⁴⁹⁾ die Betroffenen bereits sel_____ ⁵⁰⁾ versucht, über Internet od_____ ⁵¹⁾ Telefon ihre Familien zu fin_____ ⁵²⁾“, erklärt Susanne Pohl v_____ ⁵³⁾ Deutschen Roten Kreuz. A_____ ⁵⁴⁾ der Internetseite „Trace the Fa_____ ⁵⁵⁾“ dürfen Suchende ein Fo_____ ⁵⁶⁾ der Vermissten einstellen. _____ ⁵⁷⁾ hat auch Alireza gem_____ ⁵⁸⁾. Das Deutsche Rote Kr_____ ⁵⁹⁾ hat wenige Monate später he_____ ⁶⁰⁾ können, wo Alirezas Familienm_____ ⁶¹⁾ sind.

THEMA 5. GELD

Text 1

Bauern kämpfen gegen niedrige Fleischpreise

Die Deutschen es _____¹⁾ gern Fleisch, möc _____²⁾ aber nur we _____³⁾ Geld für Lebens _____⁴⁾ ausgeben. Die Fo _____⁵⁾: Fleisch wird im _____⁶⁾ billiger. Das se _____⁷⁾ die Landwirte un _____⁸⁾ Druck. Nun vers _____⁹⁾ die Regierung, ei _____¹⁰⁾ Lösung zu fin _____¹¹⁾.

„Es i _____¹²⁾ wie David ge _____¹³⁾ Goliath, wenn Bau _____¹⁴⁾ mit dem Han _____¹⁵⁾ verhandeln“, klagt d _____¹⁶⁾ Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöc _____¹⁷⁾. In den let _____¹⁸⁾ Monaten sind im _____¹⁹⁾ mehr Bauern a _____²⁰⁾ die Straßen gega _____²¹⁾ und haben demons _____²²⁾: gegen neue Umwelta _____²³⁾, aber auch ge _____²⁴⁾ die immer niedr _____²⁵⁾ Preise für Fle _____²⁶⁾, die die Bau _____²⁷⁾ unter Druck set _____²⁸⁾. Schuld daran si _____²⁹⁾ große Supermarktketten, d _____³⁰⁾ 85 Prozent des Fleisc _____³¹⁾ in Deutschland ausm _____³²⁾.

Schuld haben ab _____³³⁾ auch die Kun _____³⁴⁾, denn viele Deut _____³⁵⁾ wollen so we _____³⁶⁾ wie möglich f _____³⁷⁾ Fleisch zahlen. I _____³⁸⁾ Vergleich zu and _____³⁹⁾ Ländern geben d _____⁴⁰⁾ Deutschen viel wen _____⁴¹⁾ Geld für Lebens _____⁴²⁾ aus. Gleichzeitig le _____⁴³⁾ sie aber vi _____⁴⁴⁾ Wert auf Fle _____⁴⁵⁾. Die Folge: d _____⁴⁶⁾ sogenannte „Preisdumping“: D _____⁴⁷⁾ Supermarktketten versuchen si _____⁴⁸⁾ gegenseitig mit im _____⁴⁹⁾ niedrigeren Preisen z _____⁵⁰⁾ unterbieten. Das fü _____⁵¹⁾ aber dazu, da _____⁵²⁾ die Produktionskosten d _____⁵³⁾ Bauern höher si _____⁵⁴⁾ als die Erl _____⁵⁵⁾. Daher fordern s _____⁵⁶⁾ Unterstützung von d _____⁵⁷⁾ Regierung und fa _____⁵⁸⁾ Preise.

Bundeskanzlerin Ang _____⁵⁹⁾ Merkel reagierte dar _____⁶⁰⁾ mit einem ers _____⁶¹⁾ Treffen Anfang Feb _____⁶²⁾ 2020 mit Vertretern a _____⁶³⁾ Einzelhandel und Ernährung _____⁶⁴⁾. Auch Julia Klöc _____⁶⁵⁾ war bei d _____⁶⁶⁾ Treffen dabei. S _____⁶⁷⁾ plant, eine EU-Ric _____⁶⁸⁾ gegen Preisdumping i _____⁶⁹⁾ deutsche Recht z _____⁷⁰⁾ übernehmen. Bei d _____⁷¹⁾ Treffen sagten Vert _____⁷²⁾ der Supermarktketten z _____⁷³⁾, in Zukunft fai _____⁷⁴⁾ zu handeln. W _____⁷⁵⁾ das genau auss _____⁷⁶⁾ soll, ist ab _____⁷⁷⁾ noch unklar.

_____⁷⁸⁾ Erchinger, Besitzer ei _____⁷⁹⁾ Metzgerei, die n _____⁸⁰⁾ mit Bauern a _____⁸¹⁾ der Region arbe _____⁸²⁾, ist einer derje _____⁸³⁾, die sich fa _____⁸⁴⁾ Preise wünschen. B _____⁸⁵⁾ ihm kostet e _____⁸⁶⁾ Kilo Fleisch, f _____⁸⁷⁾ das man i _____⁸⁸⁾ Supermarkt etwa 2,99 Eu _____⁸⁹⁾ zahlen würde, 15 Eu _____⁹⁰⁾. Laut Erchinger wer _____⁹¹⁾ vor allem d _____⁹²⁾ Interessen der Fleischi _____⁹³⁾ durchgesetzt. Er for _____⁹⁴⁾: „Wir müssten d _____⁹⁵⁾ Politik eigentlich sa _____⁹⁶⁾, wo es hing _____⁹⁷⁾ sollte, damit d _____⁹⁸⁾

Politiker [...] ⁹⁹⁾ unsere Interessen durch _____ ¹⁰⁰⁾.“ Das Treffen i _____ ¹⁰¹⁾ Februar wird wo _____ ¹⁰²⁾ nicht das let _____ ¹⁰³⁾ Gespräch zu d _____ ¹⁰⁴⁾ Thema gewesen se _____ ¹⁰⁵⁾.

Text 2

Wenn die Schulden zum Problem werden

Deutschland ist eines d _____ ¹⁾ reichsten Länder der We _____ ²⁾, trotzdem sind fast sieben Mill _____ ³⁾ Menschen überschuldet. Bei d _____ ⁴⁾ Zentralen Schuldnerberatung können sie Hi _____ ⁵⁾ bekommen, doch oft ge _____ ⁶⁾ sie zu spät dorthin. _____ ⁷⁾ 2 Millionen Männer und 2,7 Mill _____ ⁸⁾ Frauen in Deutschland ha _____ ⁹⁾ hohe Schulden. Arbeitslosigkeit, ein daue _____ ¹⁰⁾ niedriges Einkommen, Krankheit, Sch _____ ¹¹⁾, eine nicht erfolgreiche Selbstst _____ ¹²⁾ und die Tatsache, da _____ ¹³⁾ man über seine Verhältnisse gel _____ ¹⁴⁾ hat, sind die se _____ ¹⁵⁾ häufigsten Ursachen, weiß Henning Dim _____ ¹⁶⁾, Leiter der Zentralen Schuldne _____ ¹⁷⁾ Bonn.

„Kommen S _____ ¹⁸⁾ zu uns, wenn S _____ ¹⁹⁾ überschuldet sind und kei _____ ²⁰⁾ Ausweg sehen“, heißt e _____ ²¹⁾ auf der Internetseite d _____ ²²⁾ Vereins. Früher kamen beso _____ ²³⁾ junge Erwachsene zu Dimpker, ab _____ ²⁴⁾ „jetzt sind es v _____ ²⁵⁾ allem ältere Menschen a _____ ²⁶⁾ 50. Und dabei zunehmend auch Le _____ ²⁷⁾ ab 60 aufwärts“, erklärt d _____ ²⁸⁾ Schuldnerberater. Etwa ein Drittel d _____ ²⁹⁾ Schuldner kommt aus eig _____ ³⁰⁾ Antrieb zu ihm, e _____ ³¹⁾ Drittel wird von der Fam _____ ³²⁾ oder Freunden dazu gedr _____ ³³⁾, und ein Drittel wi _____ ³⁴⁾ vom Arbeitsamt geschickt. Bis d _____ ³⁵⁾ Menschen jedoch zur Schuldne _____ ³⁶⁾ gehen, ist es me _____ ³⁷⁾ schon zu spät. V _____ ³⁸⁾ sind laut Dimpker sc _____ ³⁹⁾ jahrelang überschuldet und ha _____ ⁴⁰⁾ gelernt, mit ihren Schulden z _____ ⁴¹⁾ leben. „Je länger d _____ ⁴²⁾ Menschen verschuldet sind, de _____ ⁴³⁾ geringer ist auch die Motiv _____ ⁴⁴⁾, sich mit ihrer Probl _____ ⁴⁵⁾ auseinanderzusetzen“, erklärt er. H _____ ⁴⁶⁾ kommt ein typisch deut _____ ⁴⁷⁾ Phänomen: Man redet ni _____ ⁴⁸⁾ über Geld, über Verschuldung sc _____ ⁴⁹⁾ gar nicht. „Damit d _____ ⁵⁰⁾ Nachbarn nichts merken, wi _____ ⁵¹⁾ das Auto vor der T _____ ⁵²⁾ nicht verkauft. Und statt _____ ⁵³⁾ die Miete nicht bez _____ ⁵⁴⁾. Und dann wird diesen Leu _____ ⁵⁵⁾ fristlos gekündigt. Aber d _____ ⁵⁶⁾ Wagen steht noch d _____ ⁵⁷⁾“, so Dimpker. Er rät da _____ ⁵⁸⁾, dass Menschen mit Schu _____ ⁵⁹⁾ nicht nur zur Schuldne _____ ⁶⁰⁾ gehen, sondern auch ei _____ ⁶¹⁾ Therapie machen –

damit e⁶²⁾ bei der nächsten finanz⁶³⁾ Krise nicht wieder so we⁶⁴⁾ kommt.

THEMA 6. FRAU IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT

Text 1

Familiäre Pflege: meistens Frauensache

Fast elf Bill¹⁾ Dollar würden Fra²⁾ weltweit verdienen, we³⁾ sie für d⁴⁾ Arbeit in Haus⁵⁾ und Familie bez⁶⁾ würden. Besonders ar⁷⁾ Frauen verpassen Cha⁸⁾, weil sie si⁹⁾ um ihre Angeh¹⁰⁾ kümmern müssen.

¹¹⁾ Menschen wollen si¹²⁾ um ihre al¹³⁾ Eltern kümmern u¹⁴⁾ sie in d¹⁵⁾ Familie pflegen. I¹⁶⁾ Deutschland werden imme¹⁷⁾ 70 Prozent der pflegebe¹⁸⁾ Senioren zu Ha¹⁹⁾ betreut. Aber w²⁰⁾ übernimmt diese Auf²¹⁾? Meistens sind e²²⁾ die Frauen. Ei²³⁾ Untersuchung im Auf²⁴⁾ der Bundesregierung h²⁵⁾ gezeigt, dass Fra²⁶⁾ jeden Tag 87 Min²⁷⁾ mehr Haus- u²⁸⁾ Pflegearbeit leisten a²⁹⁾ Männer.

Auch d³⁰⁾ soziale Schicht beein³¹⁾, wie viel Ze³²⁾ sie mit d³³⁾ Pflege von Angeh³⁴⁾ verbringen. Arme Fami³⁵⁾ haben zu we³⁶⁾ Geld, um ei³⁷⁾ Pflegekraft zu beza³⁸⁾. In einigen Län³⁹⁾, zum Beispiel i⁴⁰⁾ Kenia und Ind⁴¹⁾, sind diese Unters⁴²⁾ sehr deutlich. Do⁴³⁾ leisten weniger wohlh⁴⁴⁾ Frauen in ih⁴⁵⁾ Leben durchschnittlich e⁴⁶⁾ Jahr mehr Pflege⁴⁷⁾ als Frauen a⁴⁸⁾ reichen Familien.

⁴⁹⁾ man alle Fra⁵⁰⁾ weltweit mit d⁵¹⁾ Mindestlohn ihres Lan⁵²⁾ bezahlen würde, müs⁵³⁾ sie pro Ja⁵⁴⁾ elf Billionen Dol⁵⁵⁾ erhalten. Aber statt⁵⁶⁾ zahlen sie sel⁵⁷⁾ einen hohen Pr⁵⁸⁾. Denn Mädchen u⁵⁹⁾ Frauen, die Angeh⁶⁰⁾ pflegen, haben wen⁶¹⁾ Bildungs- und Arbeitsmög⁶²⁾. Weltweit können 42 Pro⁶³⁾ der Frauen ni⁶⁴⁾ arbeiten gehen, we⁶⁵⁾ sie sich u⁶⁶⁾ Haushalt und Fam⁶⁷⁾ kümmern. Bei d⁶⁸⁾ Männern sind e⁶⁹⁾ dagegen nur 6 Pro⁷⁰⁾.

Weil sie wen⁷¹⁾ Geld in d⁷²⁾ Rentenversicherung einzahlen, i⁷³⁾ auch ihre Re⁷⁴⁾ im Alter nied⁷⁵⁾. Deshalb fordert El⁷⁶⁾ Ehmke von d⁷⁷⁾ Nichtregierungsorganisation Oxfam: „D⁷⁸⁾ Punkt ist ni⁷⁹⁾, den Pflegenden di⁸⁰⁾ elf Billionen

z⁸¹⁾ bezahlen. Aber s⁸²⁾ müssen (...⁸³⁾ materiell abgesichert wer⁸⁴⁾,
etwa über d⁸⁵⁾ Rente. Das sol⁸⁶⁾ wir als Gesell⁸⁷⁾
anerkennen und finan⁸⁸⁾.”

Text 2

Alleinerziehende häufig von Armut bedroht

Die Zahl der Alleiner¹⁾ in Deutschland steigt, d²⁾
meisten von ihnen sind Fra³⁾. Immer häufiger leiden d⁴⁾ oft noch jungen
Müt⁵⁾ unter Armut und Einsamkeit. Sch⁶⁾ können sie in ei⁷⁾
Teufelskreis geraten.

Daria Schu⁸⁾ (Name geändert) ist verzw⁹⁾. Seit einem
Jahr wo¹⁰⁾ sie in Bonn. Ihren¹¹⁾ hat sie verlassen. Ei¹²⁾
Job hat sie ni¹³⁾. „Wie soll man m¹⁴⁾ vier Kindern arbeiten?“,
f¹⁵⁾ die 36-jährige Mutter. Auch ei¹⁶⁾ Wohnung hat die
Alleiner¹⁷⁾ noch nicht. „Eine Wohnung a¹⁸⁾
Sozialhilfeempfängerin zu finden, i¹⁹⁾ nicht leicht. Besonders m²⁰⁾ vier
Kindern“, erzählt sie. Da²¹⁾ lebt zurzeit im Fraue²²⁾ Bonn.

Die Zahl d²³⁾ Alleinerziehenden in Deutschland ste²⁴⁾: Sie liegt
mittlerweile b²⁵⁾ mehr als 1,6 Millionen. Laut d²⁶⁾ EU-Statistikamts Eurostat
sind v²⁷⁾ allem Alleinstehende von Armut bed²⁸⁾. Dazu zählt nach EU-
Def²⁹⁾ jemand, der weniger a³⁰⁾ 60 Prozent des mittleren
Einkommens verd³¹⁾, zurzeit etwa 1050 Euro p³²⁾ Monat für einen
Singlehaushalt. Wäh³³⁾ 2006 nur etwas mehr a³⁴⁾ jeder fünfte
Alleinstehende betroffen w³⁵⁾, war es 2016 schon je³⁶⁾ dritte.

Dass besonders Alleiner³⁷⁾ von Armut bedroht si³⁸⁾,
hat mehrere Gründe. Manchmal³⁹⁾ sie wie Daria Schu⁴⁰⁾
wegen ihrer Kinder g⁴¹⁾ nicht arbeiten. Oder ab⁴²⁾ sie haben nur ein
Eink⁴³⁾, mit dem sie meh⁴⁴⁾ Personen versorgen müssen. E⁴⁵⁾
gibt keinen Partner, der i⁴⁶⁾ Notsituationen helfen kann. Auße⁴⁷⁾ haben
viele junge Alleinerzie⁴⁸⁾ abgeschlossene Ausbildung.

Für ar⁴⁹⁾ Menschen ist es schw⁵⁰⁾, am gesellschaftlichen
Leben teilz⁵¹⁾. „Mal ins Kino oder The⁵²⁾ zu gehen, sich
m⁵³⁾ Freunden zu treffen, si⁵⁴⁾ in den Biergarten z⁵⁵⁾ setzen, das ist
f⁵⁶⁾ Arme nicht möglich“, sa⁵⁷⁾ der Politikwissenschaftler Christoph
Butte⁵⁸⁾. Dadurch wird man a⁵⁹⁾ Dauer sozial isoliert. D⁶⁰⁾
Menschen fühlen sich ein⁶¹⁾. Und durch Einsamkeit können
psych⁶²⁾ und physische Krankheiten ents⁶³⁾, die zu

Berufsunfähigkeit und Einkommen⁶⁴⁾ führen können. Wer a⁶⁵⁾ ist, wird einsam, ⁶⁶⁾ einsam ist, wird a⁶⁷⁾ – ein Teufelskreis, aus dem⁶⁸⁾ man nur schwer wie⁶⁹⁾ herauskommt.

THEMA 7. NETZWERKE

Text 1

Politiker gegen Anonymität im Netz

Hasskommentare in sozi¹⁾ Netzwerken sind e²⁾ Problem – für d³⁾ ganze Gesellschaft, beso⁴⁾ aber für d⁵⁾ Opfer. Die Tä⁶⁾ können sich hin⁷⁾ Nicknames verstecken. D⁸⁾ wollen einige Poli⁹⁾ nun ändern.

D¹⁰⁾, Schulprobleme oder Pol¹¹⁾ – in den sozi¹²⁾ Netzwerken kann m¹³⁾ sich über je¹⁴⁾ Thema austauschen. Ab¹⁵⁾ oft werden Mens¹⁶⁾ wegen der Mei¹⁷⁾, die sie i¹⁸⁾ Netz äußern, bele¹⁹⁾ und sogar bed²⁰⁾. Ein Beispiel i²¹⁾ der Polizeichef d²²⁾ Stadt Oldenburg, Joh²³⁾ Kühme. Nach sei²⁴⁾ Kritik an Polit²⁵⁾ der AfD be²⁶⁾ er Morddrohungen.

Bundest²⁷⁾ Wolfgang Schäuble me²⁸⁾, dass die Anony²⁹⁾ im Netz d³⁰⁾ Schreiben von Hasskom³¹⁾ leichter macht. Des³²⁾ fordert er, da³³⁾ jeder seinen rich³⁴⁾ Namen nennen mu³⁵⁾, wenn er i³⁶⁾ Internet seine Mei³⁷⁾ äußern will. F³⁸⁾ ihn ist kl³⁹⁾: „Die Regeln u⁴⁰⁾ Werte, die i⁴¹⁾ der analogen We⁴²⁾ gelten, müssen au⁴³⁾ in der digi⁴⁴⁾ Welt gelten. Da⁴⁵⁾ passt Anonymität ni⁴⁶⁾.“

Viele Menschen leh⁴⁷⁾ diesen Vorschlag ab⁴⁸⁾ ab. Sie mei⁴⁹⁾, dass Anonymität au⁵⁰⁾ wichtig ist, da⁵¹⁾ man sich v⁵²⁾ Hass und Gew⁵³⁾ schützen kann. D⁵⁴⁾ Journalist Martin Fehr⁵⁵⁾ beschäftigt sich vi⁵⁶⁾ mit sozialen Netzwe⁵⁷⁾. Er erklärt: „D⁵⁸⁾ Klarnamenpflicht ist au⁵⁹⁾ problematisch, weil Mens⁶⁰⁾, die Hass verbr⁶¹⁾, ihre Opfer poten⁶²⁾ leichter identifizieren kön⁶³⁾.“

Eine Untersuchung d⁶⁴⁾ Universität Zürich a⁶⁵⁾ dem Jahr 2016 best⁶⁶⁾ die Kritik a⁶⁷⁾ Wolfgang Schäubles Vors⁶⁸⁾: Damals haben d⁶⁹⁾ Schweizer Wissenschaftler festge⁷⁰⁾, dass Menschen un⁷¹⁾ ihrem richtigen Na⁷²⁾ sogar mehr Hasskom⁷³⁾ schreiben als un⁷⁴⁾ einem Nickname.

Text 2

Soziale Medien: anders durch Corona?

Seit Corona wi_____ ¹⁾ über die Sozi_____ ²⁾ Medien anders
ber_____ ³⁾ als zuvor: V_____ ⁴⁾ Hassposts unter Nut_____ ⁵⁾ ist keine
Re_____ ⁶⁾ mehr, dafür ab_____ ⁷⁾ von Hilfsbereitschaft u_____ ⁸⁾ lustigen Aktionen.
H_____ ⁹⁾ Corona die Sozi_____ ¹⁰⁾ Medien verändert?

_____ ¹¹⁾ Treffen mit Freu_____ ¹²⁾, ein Abend i_____ ¹³⁾ Restaurant oder
i_____ ¹⁴⁾ einer Bar, d_____ ¹⁵⁾ Feiern von Geburt_____ ¹⁶⁾: All das i_____ ¹⁷⁾ in
Zeiten v_____ ¹⁸⁾ Corona aufgrund d_____ ¹⁹⁾ Kontaktbeschränkungen nicht
mög_____ ²⁰⁾. Trotzdem suchen d_____ ²¹⁾ Menschen Kontakt z_____ ²²⁾ anderen und
fin_____ ²³⁾ ihn in d_____ ²⁴⁾ Sozialen Medien.

Sog_____ ²⁵⁾ Challenges lenken do_____ ²⁶⁾ vom Alltag a_____ ²⁷⁾. In der
#pillowc_____ ²⁸⁾ kann man z_____ ²⁹⁾ Beispiel sein modi_____ ³⁰⁾
Talent beweisen, in_____ ³¹⁾ man aus ei_____ ³²⁾ Kissen ein Kl_____ ³³⁾ macht.
Oder m_____ ³⁴⁾ spielt mit Klopapi_____ ³⁵⁾ Fußball – eine
Chal_____ ³⁶⁾, bei der au_____ ³⁷⁾ Fußballstars wie Fra_____ ³⁸⁾ Ribéry
mitmachen. F_____ ³⁹⁾ den Medienpsychologen Tob_____ ⁴⁰⁾ Dienlin ist kl_____ ⁴¹⁾,
weshalb solche Chall_____ ⁴²⁾ besonders in Zei_____ ⁴³⁾ von Corona
bel_____ ⁴⁴⁾ sind. Er sa_____ ⁴⁵⁾: „Menschen können si_____ ⁴⁶⁾ dadurch einen
Sonnen_____ ⁴⁷⁾ in ihr Le_____ ⁴⁸⁾ holen.“

Man ka_____ ⁴⁹⁾ mit Challenges ab_____ ⁵⁰⁾ nicht nur Sp_____ ⁵¹⁾ haben, sondern
au_____ ⁵²⁾ etwas lernen, z_____ ⁵³⁾ Beispiel wie m_____ ⁵⁴⁾ sich richtig d_____ ⁵⁵⁾ Hände
wäscht. U_____ ⁵⁶⁾ man findet i_____ ⁵⁷⁾ den Sozialen Med_____ ⁵⁸⁾ viele Ideen, w_____ ⁵⁹⁾
man anderen hel_____ ⁶⁰⁾ kann. Während i_____ ⁶¹⁾ den Medien frü_____ ⁶²⁾ oft negativ
üb_____ ⁶³⁾ sie berichtet wu_____ ⁶⁴⁾, machen die Sozi_____ ⁶⁵⁾ Medien in d_____ ⁶⁶⁾
Corona-Krise vor al_____ ⁶⁷⁾ positive Schlagzeilen. V_____ ⁶⁸⁾ Hassposts ist
ke_____ ⁶⁹⁾ Rede mehr. Gemeinsch_____ ⁷⁰⁾ und Hilfsbereitschaft
un_____ ⁷¹⁾ den Nutzern ste_____ ⁷²⁾ jetzt im Mitte_____ ⁷³⁾. Hat Corona
d_____ ⁷⁴⁾ Sozialen Medien z_____ ⁷⁵⁾ Guten verändert?

„Nei_____ ⁷⁶⁾“, sagt Medienf_____ ⁷⁷⁾ Jan-Hinrik Schmidt. S_____ ⁷⁸⁾
sind, so Sch_____ ⁷⁹⁾, geblieben, wie s_____ ⁸⁰⁾ schon früher wa_____ ⁸¹⁾. Es wird
n_____ ⁸²⁾ anders über s_____ ⁸³⁾ berichtet. Vor Cor_____ ⁸⁴⁾ haben sich d_____ ⁸⁵⁾
Medien oft a_____ ⁸⁶⁾ das konzentriert, w_____ ⁸⁷⁾ bei der Kommun_____ ⁸⁸⁾
nicht gut funkti_____ ⁸⁹⁾ hat. „Und je_____ ⁹⁰⁾ sehen wir: D_____ ⁹¹⁾ ist nicht
d_____ ⁹²⁾ Norm.“ Viele nut_____ ⁹³⁾ Soziale Medien eb_____ ⁹⁴⁾ auch für ei_____ ⁹⁵⁾
freundlichen Austausch. D_____ ⁹⁶⁾ Sozialen Medien si_____ ⁹⁷⁾ weder gut no_____ ⁹⁸⁾
böse. Laut Tob_____ ⁹⁹⁾ Dienlin bildet si_____ ¹⁰⁰⁾ „die gesamte
Mensch_____ ¹⁰¹⁾“ darin ab, „i_____ ¹⁰²⁾ ihren positiven u_____ ¹⁰³⁾ ihren negativen
Sei_____ ¹⁰⁴⁾“.

THEMA 8. NEUE WELTEN

Text 1

Roboterkollegen bei der Arbeit

In Deutschland gibt es ¹⁾ pro 10.000 Beschäftigte 322 Industrieroboter. Das ²⁾ laut einer Studie von ³⁾ 2018 weltweit der dritthöchste Anteil ⁴⁾.

Viele

Deutsche haben deswegen Angst ⁵⁾ um ihre Arbeitsplätze.

⁶⁾ Firma Famag aus Remscheid ⁷⁾ hat vor 17 Jahren ihren ⁸⁾ ersten Roboter gekauft. Inzwischen ⁹⁾ hat der Werkzeug-Hersteller seine ¹⁰⁾ gesamte Produktion automatisiert. ¹¹⁾ Alternative war, sie in ¹²⁾ ein Land mit niedrigen ¹³⁾ Lohnkosten zu verlagern. Doch ¹⁴⁾ wollte man nicht. Inzwischen ¹⁵⁾ berät die Firma so ¹⁶⁾ andere Mittelständler bei der Realisierung ¹⁷⁾.

„Klassische Roboter können ¹⁸⁾ jedoch nur eine einzige ¹⁹⁾ feste Aufgabe erfüllen und ²⁰⁾ sind schwer zu warten“, sagt ²¹⁾ Mario Schäfer, Produktionsleiter eines ²²⁾ Werks in Lünen. Die ²³⁾ werden immer mehr kollaborative ²⁴⁾ Roboter eingesetzt, die „Cobots“ ²⁵⁾. Sie können mehrere Tätigkeiten ausführen ²⁶⁾ und allein, mit einem ²⁷⁾ anderen Cobot oder mit ²⁸⁾ Menschen zusammenarbeiten.

Die Deutschen ²⁹⁾ haben kein Problem mit ³⁰⁾ Computern, aber laut einer ³¹⁾ Umfrage haben 41 Prozent Angst vor ³²⁾ intelligenten Robotern. Daher ³³⁾ dem Menschen bei der Zusammenarbeit ³⁴⁾ mit einem Cobot ³⁵⁾ keinen Fall etwas passieren ³⁶⁾, sagt Industriemechaniker Daniel Wagener: „Die ³⁷⁾ würde sich sofort herumschlagen ³⁸⁾, und dann wäre es ³⁹⁾ der böse Roboter. Die ⁴⁰⁾ Akzeptanz wäre dahin.“

Deutschland ⁴¹⁾ hat zwar weltweit den ⁴²⁾ dritthöchsten Anteil an Robotern ⁴³⁾, aber es ist nicht ⁴⁴⁾ Ziel der Firmen, Mitarbeiter ⁴⁵⁾ durch Roboter zu ersetzen ⁴⁶⁾. Sie sollen die Menschen ⁴⁷⁾ einigen Aufgaben unterstützen. „Die ⁴⁸⁾ Roboter machen Sachen, die ⁴⁹⁾ für die Finger zu schwer ⁵⁰⁾ sind“, sagt Betriebsrätin Gabrijela ⁵¹⁾ Czerlitzki: „Den Monteurinnen machen ⁵²⁾ es Spaß, mit ihnen zusammen ⁵³⁾ arbeiten.“

Text 2

Mobilfunk 5G gegen Wettervorhersage

Meteorologen können mit Hilfe ¹⁾ von Satelliten das Wetter ²⁾ sehr genau vorhersagen. Doch ein ³⁾ neuer Mobilfunkstandard könnte ihnen ⁴⁾ bald dazwischenfunken. Deshalb fordern sie ⁵⁾ strengere Regeln – bisher nur ⁶⁾ mit geringem Erfolg.

Um die ⁷⁾ Wetter vorherzusagen, messen Meteorologen ⁸⁾ mit Hilfe von Satelliten ⁹⁾ die Strahlung von Wasserdampf in ¹⁰⁾ der Erdatmosphäre. Besonders für Stürme ¹¹⁾ sind diese Messwerte sehr ¹²⁾ nützlich: Sie können sie ¹³⁾ genau sagen, wann und ¹⁴⁾ wo ein Sturm ankommt ¹⁵⁾ – und so Menschenleben retten ¹⁶⁾. Smartphones könnten diesen Satelliten ¹⁷⁾ bald dazwischenfunken.

Denn die ¹⁸⁾ neue Mobilfunkstandard 5G soll auf ¹⁹⁾ fast derselben Frequenz sein ²⁰⁾, auf der auch Wasserdampf gemessen ²¹⁾ wird. Das hat die ²²⁾ International Telecommunication Union (ITU) 2019 beschlossen ²³⁾. Das ohnehin sehr schwache ²⁴⁾ störanfällige Signal des Wasser ²⁵⁾ würde dann vom 5G-Netz überlagert ²⁶⁾. Ohne genaue Daten ab ²⁷⁾ können die Vorhersagen von ²⁸⁾ Stürmen um Hunderte von Kilometern ²⁹⁾ danebenliegen.

Wetter- und Klimaforscher ³⁰⁾ wollten die Frequenzstörungen wenig ³¹⁾ in Grenzen halten. Sie fordern ³²⁾, dass die Signale in ³³⁾ 5G-Netz nicht zu stark werden ³⁴⁾, damit die Wettersatelliten weiter ungestört ³⁵⁾ arbeiten können. Vergeblich: Die Mobilfunkbetreiber ³⁶⁾ haben sich über ihre ³⁷⁾ Forderungen hinweggesetzt. Erst ab ³⁸⁾ sollen strengere Regeln gelten ³⁹⁾.

Bis dahin könnte die ⁴⁰⁾ Welt aber schon voll ⁴¹⁾ von störenden 5G-Smartphones sein. Der Meteorologe ⁴²⁾ Dr. Clemens Simmer von ⁴³⁾ der Universität Bonn sagt ⁴⁴⁾ schwere Zeiten voraus: ⁴⁵⁾ „Wir haben viele Schiffe ⁴⁶⁾, Flugzeuge. Mit Sicherheit werden ⁴⁷⁾ 5G dort auch eingesetzt werden. Wir ⁴⁸⁾ kriegen also überall auf ⁴⁹⁾ der Erde diese Störungen ⁵⁰⁾.“ Keine guten Aussichten für die ⁵¹⁾ Wettervorhersage.

LÖSUNGEN

THEMA 1. JUNG UND ALT

Text 1

Warum unsere Geschwister so wichtig für uns sind

Rund die **Hälfte**¹⁾ aller Menschen **in**²⁾ Deutschland hat **sie**³⁾: Geschwister. In **den**⁴⁾ ersten Lebensjahren **verbringen**⁵⁾ wir die **meiste**⁶⁾ Zeit mit **ihnen**⁷⁾. Diese besondere **Beziehung**⁸⁾ hat großen **Einfluss**⁹⁾ auf unsere **Persönlichkeit**¹⁰⁾.

Oft können **wir**¹¹⁾ uns schwer **an**¹²⁾ ein Leben **ohne**¹³⁾ unsere Geschwister **erinnern**¹⁴⁾. Etwa die **Hälfte**¹⁵⁾ aller Menschen **wächst**¹⁶⁾ in Deutschland **mit**¹⁷⁾ Geschwistern auf. **Im**¹⁸⁾ Kindesalter bedeutet **das**¹⁹⁾ oft Streit, **aber**²⁰⁾ auch Zusammenhalt – **eine**²¹⁾ besondere Erfahrung **mit**²²⁾ großem Einfluss **auf**²³⁾ die Entwicklung **unserer**²⁴⁾ Persönlichkeit.

Das **bestätigt**²⁵⁾ auch die **Erziehungswissenschaftlerin**²⁶⁾ Inés Brock: „**Durch**²⁷⁾ Geschwister bekommen **Kinder**²⁸⁾ mit, dass **sie**²⁹⁾ nicht der **Mittelpunkt**³⁰⁾ der Welt **sind**³¹⁾. Sie lernen **Empathie**³²⁾, also sich **in**³³⁾ andere hineinzusetzen **und**³⁴⁾ Konflikte zu **lösen**³⁵⁾.“ Einzelkinder lernen **das**³⁶⁾ zwar auch, **aber**³⁷⁾ ihnen fehlen **in**³⁸⁾ der Familie **Bezugspersonen**³⁹⁾ im gleichen **Alter**⁴⁰⁾. Sie müssen **sie**⁴¹⁾ sich außerhalb **der**⁴²⁾ Familie suchen.

Früher⁴³⁾ glaubte man, **dass**⁴⁴⁾ die Ältesten **verantwortungsvoller**⁴⁵⁾ und sogenannte **Sandwichkinder**⁴⁶⁾ sozialer sind **als**⁴⁷⁾ ihre Geschwister. **Nesthäkchen**⁴⁸⁾ hielt man **für**⁴⁹⁾ risikofreudiger. Heute **weiß**⁵⁰⁾ man, dass **vieles**⁵¹⁾ Einfluss auf **die**⁵²⁾ Beziehung von **Geschwistern**⁵³⁾ haben kann – **wie**⁵⁴⁾ der Altersunterschied **oder**⁵⁵⁾ das Geschlecht. **Auch**⁵⁶⁾ Ereignisse, die **große**⁵⁷⁾ Veränderungen bringen, **beeinflussen**⁵⁸⁾ sie. Die **Trennung**⁵⁹⁾ der Eltern **kann**⁶⁰⁾ zum Beispiel **zusammenschweißen**⁶¹⁾.

Nicht alle **Geschwisterbeziehungen**⁶²⁾ sind unproblematisch. **Manche**⁶³⁾ Geschwister haben **später**⁶⁴⁾ keinen Kontakt **mehr**⁶⁵⁾ zueinander. Schon **in**⁶⁶⁾ der Kindheit **kann**⁶⁷⁾ es zu **Schwierigkeiten**⁶⁸⁾ kommen, etwa **wenn**⁶⁹⁾ ein neues **Geschwisterkind**⁷⁰⁾ dazukommt. Inés **Brock**⁷¹⁾ findet, dass **die**⁷²⁾ Beziehung zwischen **Geschwistern**⁷³⁾ in der **Forschung**⁷⁴⁾ mehr Beachtung **finden**⁷⁵⁾ sollte – höchste **Zeit**⁷⁶⁾, dass auch **wir**⁷⁷⁾ die vielleicht **längste**⁷⁸⁾ Beziehung unseres **Lebens**⁷⁹⁾ noch etwas **mehr**⁸⁰⁾ würdigen.

Text 2

Bevölkerungswachstum: Gefahr oder Chance?

Die Bevölkerung der **Erde**¹⁾ wächst schnell. Laut **einer**²⁾ Studie wird es **im**³⁾ Jahr 2100 über elf **Milliarden**⁴⁾ Menschen geben. Viele **fürchten**⁵⁾, dass deswegen Hunger und **Krankheiten**⁶⁾ zunehmen werden. Doch **Experten**⁷⁾ sehen auch Chancen.

Die **Vereinten**⁸⁾ Nationen haben eine **Studie**⁹⁾ veröffentlicht, nach der **im**¹⁰⁾ Jahr 2100 vier Milliarden Menschen **mehr**¹¹⁾ auf der Erde **leben**¹²⁾ werden. Die Weltbevölkerung **wächst**¹³⁾ so schnell, dass viele **Menschen**¹⁴⁾ Angst vor der **Zukunft**¹⁵⁾ haben. Denn am **stärksten**¹⁶⁾ wächst die Bevölkerung in **armen**¹⁷⁾ Ländern, wo die **Menschen**¹⁸⁾ schon heute viele **Probleme**¹⁹⁾ haben. Die Politologin Ute **Stallmeister**²⁰⁾ meint: „Die Gefahr **ist**²¹⁾, dass Armut und **Hunger**²²⁾ weiter zunehmen.“

Doch das **muss**²³⁾ nicht unbedingt stimmen. „**So**²⁴⁾ einfach ist das **nicht**²⁵⁾ mit dem Bevölkerungswachstum und **der**²⁶⁾ Armut“, sagt Gerhard **Heilig**²⁷⁾ von den Vereinten Nationen. „**Das**²⁸⁾ Bevölkerungswachstum kann auch **einen**²⁹⁾ positiven Effekt auf **das Wirtschaftswachstum**³⁰⁾ haben.“ Wenn in **einem**³¹⁾ Land viele junge **Leute**³²⁾ mit guter Ausbildung leben, **kann**³³⁾ die Wirtschaft sehr **schnell**³⁴⁾ wachsen.

Die Studie **rechnet**³⁵⁾ damit, dass bei **steigender**³⁶⁾ Weltbevölkerung besonders die **Städte**³⁷⁾ immer größer werden. Deshalb **ist**³⁸⁾ es wichtig, dass **die**³⁹⁾ Regierungen viel mehr **in**⁴⁰⁾ Infrastruktur, Wasserversorgung und **Abwassersysteme**⁴¹⁾ investieren. Nur so **können**⁴²⁾ sie verhindern, dass noch **mehr**⁴³⁾ Menschen unter schlechten **Bedingungen**⁴⁴⁾ wohnen müssen.

Ute **Stallmeister**⁴⁵⁾ meint auch, dass **die**⁴⁶⁾ Menschen in Zukunft **sparsamer**⁴⁷⁾ leben müssen: „Denn wenn **alle**⁴⁸⁾ Menschen auf der **Erde**⁴⁹⁾ so leben würden, **wie**⁵⁰⁾ wir das heute **in**⁵¹⁾ Deutschland oder den USA **tun**⁵²⁾, dann wäre die **Erde**⁵³⁾ schon heute nicht **mehr**⁵⁴⁾ tragfähig.“ Lernt die Menschheit **daraus**⁵⁵⁾, dann könnte sie **auch**⁵⁶⁾ im Jahr 2100 auf **der**⁵⁷⁾ Erde glücklich leben.

THEMA 2. GLOBALISIERUNG HEUTE

Text 1

„Land unter“ auf Halligen wird zur Gefahr

Der Klimawandel **lässt**¹⁾ den Meeresspiegel **immer**²⁾ weiter steigen. **Das**³⁾ ist eine **Gefahr**⁴⁾ für die **zehn**⁵⁾ Halligen vor **der**⁶⁾ deutschen Nordseeküste. **Kontrollierte**⁷⁾ Überschwemmungen könnten **die**⁸⁾ kleinen Inseln **retten**⁹⁾.

Vor der **deutschen**¹⁰⁾ Nordseeküste liegen **zehn**¹¹⁾ sehr kleine **Inseln**¹²⁾ im Wattenmeer, **die**¹³⁾ sogenannten Halligen. **Das**¹⁴⁾ Besondere an **den**¹⁵⁾ Inseln ist: **Sie**¹⁶⁾ werden regelmäßig **vom**¹⁷⁾ Meer überschwemmt. **Oft**¹⁸⁾ kann man **dann**¹⁹⁾ nur noch **die**²⁰⁾ Häuser sehen, **die**²¹⁾ auf künstlich **angelegten**²²⁾ Erdhügeln stehen. **Dieses**²³⁾ „Land unter“ **ist**²⁴⁾ für die **Halligen**²⁵⁾ sehr wichtig. **Denn**²⁶⁾ die Überschwemmungen **lagern**²⁷⁾ Gestein ab, **durch**²⁸⁾ das die **Inseln**²⁹⁾ wachsen können.

Die³⁰⁾ Halligen wiederum **funktionieren**³¹⁾ als natürliche **Deiche**³²⁾ für das **Festland**³³⁾ und schützen **es**³⁴⁾ vor Überflutungen. **Nun**³⁵⁾ gibt es **jedoch**³⁶⁾ ein Problem: **Durch**³⁷⁾ den Klimawandel **steigt**³⁸⁾ der Meeresspiegel. **Stürme**³⁹⁾ und starke **Überschwemmungen**⁴⁰⁾ nehmen zu. **Forscher**⁴¹⁾ glauben, dass **einige**⁴²⁾ Halligen in **den**⁴³⁾ nächsten fünfzig **bis**⁴⁴⁾ einhundert Jahren **im**⁴⁵⁾ Meer verschwinden **könnten**⁴⁶⁾.

Deiche könnten **die**⁴⁷⁾ Halligen schützen. **Gleichzeitig**⁴⁸⁾ würde dadurch **aber**⁴⁹⁾ auch die **für**⁵⁰⁾ die Inseln **wichtige**⁵¹⁾ Überflutung verhindert. **Die**⁵²⁾ Lösung können **kontrollierte**⁵³⁾ Überschwemmungen sein. **Katja**⁵⁴⁾ Just, die **Bürgermeisterin**⁵⁵⁾ der Hallig **Hooge**⁵⁶⁾, auf der **es**⁵⁷⁾ bereits Deiche **gibt**⁵⁸⁾, erklärt: „[...]“⁵⁹⁾ jetzt wird **sogar**⁶⁰⁾ überlegt, regelmäßig **die**⁶¹⁾ Schleusentore offen **zu**⁶²⁾ lassen, damit **mehr**⁶³⁾ Wasser reinkommt, **und**⁶⁴⁾ dann die **Tore**⁶⁵⁾ zu schließen, **damit**⁶⁶⁾ das Wasser **länger**⁶⁷⁾ in der **Hallig**⁶⁸⁾ bleibt.“

Die **etwa**⁶⁹⁾ 260 Bewohner der **sieben**⁷⁰⁾ bewohnten Halligen **bereiten**⁷¹⁾ sich auf **stärkere**⁷²⁾ Überschwemmungen durch **Stürme**⁷³⁾ vor. Von **den**⁷⁴⁾ Inseln wegzuziehen, **ist**⁷⁵⁾ für viele **von**⁷⁶⁾ ihnen undenkbar. **Sandra**⁷⁷⁾ Wendt, die **auf**⁷⁸⁾ Hooge lebt, **sagt**⁷⁹⁾: „Das ist **unsere**⁸⁰⁾ Welt. Das **ist**⁸¹⁾ unser Leben. **Die**⁸²⁾ Leute mögen **aus**⁸³⁾ anderen Gründen **hier**⁸⁴⁾ wegziehen, aber **nicht**⁸⁵⁾ wegen des **Wassers**⁸⁶⁾. Nicht, wenn **man**⁸⁷⁾ hier geboren **ist**⁸⁸⁾.“

Text 2

Ein neues Kohlekraftwerk trotz Klimawandel

In Deutschland **soll**¹⁾ bis 2038 keine **Energie**²⁾ mehr durch **Kohle**³⁾ erzeugt werden. Trotzdem **geht**⁴⁾ jetzt unter **großen**⁵⁾ Protesten ein **neues**⁶⁾ Kraftwerk ans Netz. **Viele**⁷⁾ fürchten, dass **sich**⁸⁾ Deutschland nicht **an**⁹⁾ seine Klimaziele hält.

¹⁰⁾„Klimakrise – Made **in**¹¹⁾ Germany“, diese **Worte**¹²⁾ stehen Ende **Mai**¹³⁾ 2020 auf dem Kühlturm **von**¹⁴⁾ Datteln 4, dem **neuesten**¹⁵⁾ deutschen Kohlekraftwerk. **Greenpeace Aktivisten**¹⁶⁾ demonstrieren so **gegen**¹⁷⁾ das Kraftwerk, **das**¹⁸⁾ in **Betrieb**¹⁹⁾ gegangen ist. **Auch**²⁰⁾ Fridays for **Future**²¹⁾, der Bund **für**²²⁾ Umwelt und **Naturschutz**²³⁾ (BUND) und Oppositionspolitiker **nehmen**²⁴⁾ an den **Protesten**²⁵⁾ im Norden **des**²⁶⁾ Ruhrgebiets teil.

Eigentlich²⁷⁾ hat die **Bundesregierung**²⁸⁾ Anfang 2020 beschlossen, **dass**²⁹⁾ sie alle **deutschen Kohlekraftwerke**³⁰⁾ bis 2038 abschalten **wird**³¹⁾. Und in **den**³²⁾ Pariser Klimazielen **hat Deutschland**³³⁾ versprochen, weniger **CO2**³⁴⁾ auszustößen und **den**³⁵⁾ Anteil erneuerbarer Energien **zu**³⁶⁾ erhöhen. Datteln 4 **wird**³⁷⁾ aber bis 2038 **noch**³⁸⁾ 40 Millionen Tonnen **CO2 ausstoßen**³⁹⁾, meint Dirk **Jansen**⁴⁰⁾ vom BUND. **So**⁴¹⁾ wird Deutschland **seine**⁴²⁾ Klimaziele auf keinen **Fall**⁴³⁾ erreichen, fürchten **viele**⁴⁴⁾.

Eine Kohlekommission **der**⁴⁵⁾ Bundesregierung hat **noch**⁴⁶⁾ im Januar **empfohlen**⁴⁷⁾, dass das neu **gebaute**⁴⁸⁾ Kraftwerk nicht **mehr**⁴⁹⁾ ans Netz **gehen**⁵⁰⁾ soll. Davon **ist**⁵¹⁾ jetzt aber **nichts**⁵²⁾ mehr zu hören. **Für**⁵³⁾ die Bundesregierung **ist**⁵⁴⁾ Datteln 4 eines **der**⁵⁵⁾ modernsten Kraftwerke **der Welt**⁵⁶⁾. Der Betreiber **Uniper**⁵⁷⁾ will außerdem **vier**⁵⁸⁾ alte Kohlekraftwerke **abschalten**⁵⁹⁾, um die Emissionen **von**⁶⁰⁾ Datteln 4 auszugleichen.

Dirk⁶¹⁾ Jansen jedoch **überzeugt**⁶²⁾ das nicht: **Er**⁶³⁾ meint, „dass **Unipers**⁶⁴⁾ aktive Kohlekraftwerke nicht **ihre**⁶⁵⁾ volle Kapazität **ausnutzen**⁶⁶⁾“. Sie würden **also**⁶⁷⁾ tatsächlich weniger Strom **erzeugen**⁶⁸⁾ als berechnet. **Bei**⁶⁹⁾ Datteln 4 dagegen **gibt**⁷⁰⁾ es bereits **seit**⁷¹⁾ Langem Verträge mit **der**⁷²⁾ Deutschen Bahn **und**⁷³⁾ dem Energiekonzern **RWE**⁷⁴⁾, an die **Uniper**⁷⁵⁾ den Strom des **Kraftwerks**⁷⁶⁾ verkauft, sagt **Jansen**⁷⁷⁾. Deswegen wird **das**⁷⁸⁾ neue Kraftwerk **wohl stark**⁷⁹⁾ ausgelastet sein.

THEMA 3. DIE EUROPÄISCHE UNION

Text 1

EU prüft Ost-West-Unterschiede bei Lebensmitteln

Supermarkt-Kunden in Osteuropa **fühlen**¹⁾ sich betrogen: Sie **kaufen**²⁾ die gleichen Markenprodukte wie **andere**³⁾ EU-Bürger, doch der **Geschmack**⁴⁾ ist nicht gleich. Nun **hat**⁵⁾ die EU die **Qualität**⁶⁾ der Lebensmittel prüfen **lassen**⁷⁾.

Die Verpackung sieht **gleich**⁸⁾ aus, aber der **Geschmack**⁹⁾ ist unterschiedlich: Seit **Jahren klagen**¹⁰⁾ osteuropäische Verbraucher darüber, **dass**¹¹⁾ die Qualität vieler **Markenprodukte in**¹²⁾ ihren Ländern schlechter **ist**¹³⁾ als im Westen. **Zum**¹⁴⁾ Beispiel hat die **ungarische Lebensmittelbehörde**¹⁵⁾ festgestellt, dass Nutella **aus**¹⁶⁾ ungarischen Supermärkten „weniger **cremig**¹⁷⁾“ schmeckt als Nutella **aus**¹⁸⁾ Österreich.

Christian Köhler **vom**¹⁹⁾ deutschen Markenverband erklärt **die**²⁰⁾ Unterschiede damit, dass **der**²¹⁾ Geschmack der Kunden **in**²²⁾ verschiedenen Ländern unterschiedlich **ist**²³⁾: „Deshalb können **und**²⁴⁾ sollen ganz bewusst **manche**²⁵⁾ Produkte nicht in **jedem**²⁶⁾ Land gleich schmecken.“ Er **bestreitet**²⁷⁾ aber, dass die **Qualität**²⁸⁾ der Produkte schlechter **ist**²⁹⁾, nur weil sie **anders**³⁰⁾ schmecken.

Eine Studie **der**³¹⁾ EU, die im **Juni**³²⁾ 2019 vorgestellt wurde, bestätigt **das**³³⁾. Bei etwa einem Drittel **der**³⁴⁾ untersuchten Markenprodukte ist **die**³⁵⁾ Zusammensetzung der Zutaten unterschiedlich, **obwohl**³⁶⁾ die Verpackung gleich **oder**³⁷⁾ ähnlich aussieht. Das **gilt**³⁸⁾ jedoch für verschiedene EU-Länder, **nicht**³⁹⁾ nur für den **Osten**⁴⁰⁾ Europas. Grundsätzlich ist **die Qualität**⁴¹⁾ der Produkte in **den**⁴²⁾ östlichen Staaten nicht **schlechter**⁴³⁾ als im Westen.

Trotzdem⁴⁴⁾ sehen einige EU-Politiker **die**⁴⁵⁾ regionalen Unterschiede bei **Lebensmitteln kritisch**⁴⁶⁾. Bildungs- und Kulturkommissar **Tibor**⁴⁷⁾ Navracsics äußerte sich **besorgt darüber**⁴⁸⁾, dass Markenprodukte mit **unterschiedlichen**⁴⁹⁾ Zusammensetzungen gleich vermarktet werden. **Verbraucherkommissarin**⁵⁰⁾ Vera Jourová teilte **mit**⁵¹⁾, dass sie ein Verbot **dieser**⁵²⁾ Doppelstandards plant.

Text 2

EU-Bürger stimmen über die Sommerzeit ab

Wenn im März **und**¹⁾ im Oktober die **Uhren**²⁾ umgestellt werden, klagen **viele Menschen**³⁾ über gesundheitliche Probleme. **Jetzt**⁴⁾ können die Bürger **in**⁵⁾ Europa darüber abstimmen, ob **die**⁶⁾ Sommerzeit abgeschafft werden **soll**⁷⁾.

Davon träumen die **Deutschen**⁸⁾ im Winter: warme **Tage**⁹⁾, an denen man **bis**¹⁰⁾ spät abends draußen sitzen **und**¹¹⁾ die Sonne genießen **kann**¹²⁾. Möglich werden diese **langen**¹³⁾ Abende durch die Sommerzeit, **die**¹⁴⁾ seit 2002 in der **ganzen**¹⁵⁾ EU gilt. Aber **die**¹⁶⁾ sonnigen Sommerabende könnten in **Zukunft**¹⁷⁾ wieder kürzer werden, **denn**¹⁸⁾ es wird darüber **nachgedacht**¹⁹⁾, die Sommerzeit wieder abzuschaffen.

Eigentlich²⁰⁾ wurde die Sommerzeit **eingeführt**²¹⁾, um Energie zu **sparen**²²⁾. Inzwischen hat man aber **festgestellt**²³⁾, dass der Energieverbrauch **durch**²⁴⁾ die Zeitumstellung kaum **sinkt**²⁵⁾. Gleichzeitig haben viele **Menschen**²⁶⁾ gesundheitliche Probleme, wenn **die**²⁷⁾ Uhr umgestellt wird. Wissenschaftler **vermuten**²⁸⁾ sogar, dass die **Sommerzeit**²⁹⁾ „negative Folgen für **die Gesundheit**³⁰⁾ der Menschen“ haben **könnte**³¹⁾, weil die Umstellung **den**³²⁾ Biorhythmus durcheinanderbringt.

Allerdings gibt **es**³³⁾ noch keine Studien, **die**³⁴⁾ eindeutig beweisen, dass **die**³⁵⁾ Zeitumstellung dem Körper mehr **schadet**³⁶⁾ als nützt. Wo **die**³⁷⁾ Wissenschaft nicht weiterhilft, **sollen**³⁸⁾ die Bürger der Europäischen **Union**³⁹⁾ entscheiden. Von Juli **bis**⁴⁰⁾ Mitte August 2018 können **sie online**⁴¹⁾ darüber abstimmen, ob **sie**⁴²⁾ für oder gegen **die**⁴³⁾ Zeitumstellung sind.

Dabei **ist**⁴⁴⁾ schnell klar geworden, **dass**⁴⁵⁾ die Sommerzeit für **die**⁴⁶⁾ Menschen ein wichtiges **Thema ist**⁴⁷⁾. Offenbar wollen viel **mehr**⁴⁸⁾ Bürger ihre Stimme **abgeben**⁴⁹⁾, als die Verantwortlichen erwartet **hatten**⁵⁰⁾: Schon zu Beginn **der**⁵¹⁾ Abstimmung war der **Ansturm**⁵²⁾ so groß, dass **die Internetseite**⁵³⁾ zusammengebrochen ist.

THEMA 4. IM EINSATZ

Text 1

Hilfe gegen Armut und Einsamkeit im Alter

Viele alte Menschen **in**¹⁾ Deutschland sind arm **und**²⁾ einsam. Der Verein Obstkäppchen **hat**³⁾ es sich zum **Ziel**⁴⁾ gemacht, solchen Senioren **zu**⁵⁾ helfen. Dafür wurde **er**⁶⁾ kürzlich von der **Bundeskanzlerin**⁷⁾ geehrt.

Obstkäppchen ist **ein**⁸⁾ Verein mit 70 Mitgliedern, **der**⁹⁾ alten Menschen hilft, **wenn**¹⁰⁾ sie arm und einsam **sind**¹¹⁾. Einmal pro Monat **klingseln**¹²⁾ die ehrenamtlichen Helfer **bei Senioren**¹³⁾ in der Stadt **Hennef**¹⁴⁾ in Nordrhein-Westfalen und **überreichen**¹⁵⁾ ihnen eine Papiertüte mit **frischem**¹⁶⁾ Obst und Gemüse. **Ziel**¹⁷⁾ ist es, Senioren **mit**¹⁸⁾ wenig Geld bei **einer gesunden**¹⁹⁾ Ernährung zu unterstützen **und**²⁰⁾ ihnen Gesellschaft zu **leisten**²¹⁾. In der Bundesrepublik **gibt**²²⁾ es mehr als 17 **Millionen**²³⁾ Rentner. Mehr als **drei**²⁴⁾ Millionen von ihnen gelten **als**²⁵⁾ arm oder armutsgefährdet, **denn**²⁶⁾ sie leben im **Monat**²⁷⁾ von weniger als 999 Euro. **Das**²⁸⁾ Geld für soziale **Aktivitäten**²⁹⁾ fehlt häufig auch: **Manche haben**³⁰⁾ nicht einmal die **finanziellen**³¹⁾ Mittel, um mit **dem**³²⁾ Bus in die **nächste**³³⁾ Stadt zu fahren und **zum**³⁴⁾ Beispiel die eigene **Schwester**³⁵⁾ zu treffen. So **kommt**³⁶⁾ es häufig vor, **dass die**³⁷⁾ alte Dame oder **der**³⁸⁾ alte Herr die **Tüte**³⁹⁾ mit den Lebensmitteln **in**⁴⁰⁾ die Küche stellt **und den**⁴¹⁾ Überbringer zu einem **Kaffee**⁴²⁾ einlädt. „Danach sind **die**⁴³⁾ sehr glücklich“, sagt Obstkäppchen-Gründerin **Carina**⁴⁴⁾ Raddatz.

Raddatz hatte **die**⁴⁵⁾ Idee zu ihrem **Projekt**⁴⁶⁾, als sie in **der**⁴⁷⁾ Kölner Innenstadt unterwegs **war und**⁴⁸⁾ eine ältere Dame **dabei**⁴⁹⁾ beobachtete, wie sie **aus**⁵⁰⁾ dem Müll Pfandflaschen sammelte. „**In**⁵¹⁾ diesem Moment hat **mich**⁵²⁾ das wirklich sehr **mitgenommen**⁵³⁾“, sagt sie. Das **ist**⁵⁴⁾ jetzt drei Jahre **her**⁵⁵⁾. Ende 2017 wurde dann **der**⁵⁶⁾ Verein gegründet, der **dieses Jahr**⁵⁷⁾ sogar von Bundeskanzlerin **Angela**⁵⁸⁾ Merkel geehrt wurde: **In**⁵⁹⁾ einem deutschlandweiten Wettbewerb zur **Förderung**⁶⁰⁾ des ehrenamtlichen sozialen Engagements **hatte**⁶¹⁾ er es unter **die**⁶²⁾ letzten sieben geschafft. **Bisher**⁶³⁾ ist der Verein **nur**⁶⁴⁾ in Hennef aktiv, **in**⁶⁵⁾ diesem Jahr soll **aber**⁶⁶⁾ noch eine Großstadt dazukommen. **Für**⁶⁷⁾ die Zukunft haben **die**⁶⁸⁾ Vereinsmitglieder große Pläne: **Sie**⁶⁹⁾ hoffen, irgendwann einmal **deutschlandweit**⁷⁰⁾ alten Menschen helfen **zu**⁷¹⁾ können.

Text 2

Hilfe vom Roten Kreuz – Suche nach Vermissten

Auf der ganzen **Welt**¹⁾ werden momentan mehr **als**²⁾ 100.000 Menschen vermisst. Gründe, warum **zum**³⁾ Beispiel Familien getrennt **werden**⁴⁾, sind meistens Kriege und **Flucht**⁵⁾. Das Rote Kreuz **hilft**⁶⁾ dabei, die Vermissten **zu finden**⁷⁾.

Alireza kommt aus **Afghanistan**⁸⁾. Auf der Flucht **aus**⁹⁾ seiner Heimat hat **er**¹⁰⁾ seine Mutter und seine **Schwester**¹¹⁾ verloren. Das letzte **Mal**¹²⁾ hatten sie sich **in**¹³⁾ der Türkei gesehen. **Das**¹⁴⁾ Rote Kreuz hilft **Menschen**¹⁵⁾ wie Alireza, ihre **Familienangehörigen**¹⁶⁾ zu finden. Über **die**¹⁷⁾ Ländergrenzen hinweg suchen **sie**¹⁸⁾ seit 71 Jahren nach **Vermissten**¹⁹⁾.

Auf der ganzen **Welt**²⁰⁾ werden momentan mehr **Menschen**²¹⁾ als jemals zuvor **seit**²²⁾ 1945 vermisst. Im Jahr 2017 gab **es**²³⁾ allein in Deutschland **mehr**²⁴⁾ als 2700 neue Suchanfragen nach **Angehörigen**²⁵⁾. Dabei handelte es **sich**²⁶⁾ meistens um Menschen, **die**²⁷⁾ infolge von Kriegen **oder**²⁸⁾ durch Flucht und **Migration**²⁹⁾ voneinander getrennt wurden. Afghanistan, **Syrien**³⁰⁾, Somalia und Eritrea **waren**³¹⁾ die häufigsten Länder, **aus denen**³²⁾ die Suchenden und **Gesuchten**³³⁾ kamen. In etwa **der**³⁴⁾ Hälfte der Fälle **konnte**³⁵⁾ der Suchdienst des Roten **Kreuzes**³⁶⁾ Hilfe leisten.

Aber **viele**³⁷⁾ Fälle bleiben auch **ungeklärt**³⁸⁾. Wenn Geburtsdaten fehlen **oder**³⁹⁾ Namen aus dem Arabischen **falsch**⁴⁰⁾ transkribiert wurden, kann **das**⁴¹⁾ die Suche erschweren. Bei **vielen**⁴²⁾ Suchanfragen müssen die **Helfer**⁴³⁾ des Roten Kreuzes **an**⁴⁴⁾ allen Stationen des Fluchtwegs **suchen**⁴⁵⁾. Das dauert oft **sehr**⁴⁶⁾ lange und
kann
in
Kriegsgebieten⁴⁷⁾ wie Syrien sehr **schwierig**⁴⁸⁾ sein.

„Meist **haben**⁴⁹⁾ die Betroffenen bereits **selbst**⁵⁰⁾ versucht, über Internet **oder**⁵¹⁾ Telefon ihre Familien zu **finden**⁵²⁾“, erklärt Susanne Pohl **vom**⁵³⁾ Deutschen Roten Kreuz. **Auf**⁵⁴⁾ der Internetseite „Trace the **Face**⁵⁵⁾“ dürfen Suchende ein **Foto**⁵⁶⁾ der Vermissten einstellen. **Das**⁵⁷⁾ hat auch Alireza **gemacht**⁵⁸⁾. Das Deutsche Rote **Kreuz**⁵⁹⁾ hat wenige Monate **später herausfinden**⁶⁰⁾ können, wo Alirezas **Familienmitglieder**⁶¹⁾ sind.

THEMA 5. GELD

Text 1

Bauern kämpfen gegen niedrige Fleischpreise

Die Deutschen **essen**¹⁾ gern Fleisch **möchten**²⁾ aber nur **wenig**³⁾ Geld für **Lebensmittel**⁴⁾ ausgeben. Die **Folge**⁵⁾: Fleisch wird **immer**⁶⁾ billiger. Das **setzt**⁷⁾ die Landwirte **unter**⁸⁾ Druck. Nun **versucht**⁹⁾ die Regierung, **eine**¹⁰⁾ Lösung zu **finden**¹¹⁾.

«Es **ist**¹²⁾ wie David **gegen**¹³⁾ Goliath, wenn **Bauern**¹⁴⁾ mit dem **Handel**¹⁵⁾ verhandeln», klagt **die**¹⁶⁾ Bundeslandwirtschaftsministerin Julia **Klößner**¹⁷⁾. In den **letzten**¹⁸⁾ Monaten sind **immer**¹⁹⁾ mehr Bauern **auf**²⁰⁾ die Straßen **gegangen**²¹⁾ und haben **demonstriert**²²⁾: gegen neue **Umweltauflagen**²³⁾, aber auch **gegen**²⁴⁾ die immer **niedrigeren**²⁵⁾ Preise für **Fleisch**²⁶⁾, die die **Bauern**²⁷⁾ unter Druck **setzen**²⁸⁾. Schuld daran **sind**²⁹⁾ große Supermarktketten, **die**³⁰⁾ 85 Prozent des **Fleischmarkts**³¹⁾ in Deutschland **ausmachen**³²⁾.

Schuld haben **aber**³³⁾ auch die **Kunden**³⁴⁾, denn viele **Deutsche**³⁵⁾ wollen so **wenig**³⁶⁾ wie möglich **für**³⁷⁾ Fleisch zahlen. **Im**³⁸⁾ Vergleich zu **anderen**³⁹⁾ Ländern geben **die**⁴⁰⁾ Deutschen viel **weniger**⁴¹⁾ Geld für **Lebensmittel**⁴²⁾ aus. Gleichzeitig **legen**⁴³⁾ sie aber **viel**⁴⁴⁾ Wert auf **Fleisch**⁴⁵⁾. Die Folge: **das**⁴⁶⁾ sogenannte «Preisdumping»: **Die**⁴⁷⁾ Supermarktketten versuchen **sich**⁴⁸⁾ gegenseitig mit **immer**⁴⁹⁾ niedrigeren Preisen **zu**⁵⁰⁾ unterbieten. Das **führt**⁵¹⁾ aber dazu, **dass**⁵²⁾ die Produktionskosten **der**⁵³⁾ Bauern höher **sind**⁵⁴⁾ als die **Erlöse**⁵⁵⁾. Daher fordern **sie**⁵⁶⁾ Unterstützung von **der**⁵⁷⁾ Regierung und **faire**⁵⁸⁾ Preise.

Bundeskanzlerin **Angela**⁵⁹⁾ Merkel reagierte **darauf**⁶⁰⁾ mit einem **ersten**⁶¹⁾ Treffen Anfang **Februar**⁶²⁾ 2020 mit Vertretern **aus**⁶³⁾ Einzelhandel und **Ernährungsindustrie**⁶⁴⁾. Auch Julia **Klößner**⁶⁵⁾ war bei **dem**⁶⁶⁾ Treffen dabei. **Sie**⁶⁷⁾ plant, eine **EU-Richtlinie**⁶⁸⁾ gegen Preisdumping **ins**⁶⁹⁾ deutsche Recht **zu**⁷⁰⁾ übernehmen. Bei **dem**⁷¹⁾ Treffen sagten **Vertreter**⁷²⁾ der Supermarktketten **zu**⁷³⁾, in Zukunft **fairer**⁷⁴⁾ zu handeln. **Wie**⁷⁵⁾ das genau **aussehen**⁷⁶⁾ soll, ist **aber**⁷⁷⁾ noch unklar.

Jörg⁷⁸⁾ Erchinger, Besitzer **einer**⁷⁹⁾ Metzgerei, die **nur**⁸⁰⁾ mit Bauern **aus**⁸¹⁾ der Region **arbeitet**⁸²⁾, ist einer **derjenigen**⁸³⁾, die sich **faire**⁸⁴⁾ Preise wünschen. **Bei**⁸⁵⁾ ihm kostet **ein**⁸⁶⁾ Kilo Fleisch, **für**⁸⁷⁾ das man **im**⁸⁸⁾ Supermarkt etwa 2,99 **Euro**⁸⁹⁾ zahlen würde, 15 **Euro**⁹⁰⁾. Laut Erchinger **werden**⁹¹⁾ vor allem **die**⁹²⁾ Interessen der **Fleischindustrie**⁹³⁾ durchgesetzt. Er **fordert**⁹⁴⁾: «Wir müssten **der**⁹⁵⁾ Politik eigentlich **sagen**⁹⁶⁾, wo es **hingehen**⁹⁷⁾ sollte, damit **die**⁹⁸⁾ Politiker [...] **unsere Interessen durchsetzen**¹⁰⁰⁾». Das Treffen **im**¹⁰¹⁾ Februar wird **wohl**¹⁰²⁾ nicht das **letzte**¹⁰³⁾ Gespräch zu **dem**¹⁰⁴⁾ Thema gewesen **sein**¹⁰⁵⁾.

Text 2

Wenn die Schulden zum Problem werden

Deutschland ist eines **der**¹⁾ reichsten Länder der **Welt**²⁾, trotzdem sind fast sieben **Millionen**³⁾ Menschen überschuldet. Bei **der**⁴⁾ Zentralen Schuldnerberatung können sie **Hilfe**⁵⁾ bekommen, doch oft **gehen**⁶⁾ sie zu spät dorthin.

4⁷⁾,2 Millionen Männer und 2,7 **Millionen**⁸⁾ Frauen in Deutschland **haben**⁹⁾ hohe Schulden. Arbeitslosigkeit, ein **dauerhaft**¹⁰⁾ niedriges Einkommen, Krankheit, **Scheidung**¹¹⁾, eine nicht erfolgreiche **Selbstständigkeit**¹²⁾ und die Tatsache, **dass**¹³⁾ man über seine Verhältnisse **gelebt**¹⁴⁾ hat, sind die **sechs**¹⁵⁾ häufigsten Ursachen, weiß Henning **Dimpker**¹⁶⁾, Leiter der Zentralen **Schuldnerberatung**¹⁷⁾ Bonn.

„Kommen **Sie**¹⁸⁾ zu uns, wenn **Sie**¹⁹⁾ überschuldet sind und **keinen**²⁰⁾ Ausweg sehen“, heißt **es**²¹⁾ auf der Internetseite **des**²²⁾ Vereins. Früher kamen **besonders**²³⁾ junge Erwachsene zu Dimpker, **aber**²⁴⁾ „jetzt sind es **vor**²⁵⁾ allem ältere Menschen **ab**²⁶⁾ 50. Und dabei zunehmend auch **Leute**²⁷⁾ ab 60 aufwärts“, erklärt **der**²⁸⁾ Schuldnerberater. Etwa ein Drittel **der**²⁹⁾ Schuldner kommt aus **eigenem**³⁰⁾ Antrieb zu ihm, **ein**³¹⁾ Drittel wird von der **Familie**³²⁾ oder Freunden dazu **gedrängt**³³⁾, und ein Drittel **wird**³⁴⁾ vom Arbeitsamt geschickt.

Bis **die**³⁵⁾ Menschen jedoch zur **Schuldnerberatung**³⁶⁾ gehen, ist es **meist**³⁷⁾ schon zu spät. **Viele**³⁸⁾ sind laut Dimpker **schon**³⁹⁾ jahrelang überschuldet und **haben**⁴⁰⁾ gelernt, mit ihren Schulden **zu**⁴¹⁾ leben. „Je länger **die**⁴²⁾ Menschen verschuldet sind, **desto**⁴³⁾ geringer ist auch die **Motivation**⁴⁴⁾, sich mit ihrer **Problematik**⁴⁵⁾ auseinanderzusetzen“, erklärt er.

Hinzu⁴⁶⁾ kommt ein typisch **deutsches**⁴⁷⁾ Phänomen: Man redet **nicht**⁴⁸⁾ über Geld, über Verschuldung **schon**⁴⁹⁾ gar nicht. „Damit **die**⁵⁰⁾ Nachbarn nichts merken, **wird**⁵¹⁾ das Auto vor der **Tür**⁵²⁾ nicht verkauft. Und **stattdessen**⁵³⁾ die Miete nicht **bezahlt**⁵⁴⁾. Und dann wird diesen **Leuten**⁵⁵⁾ fristlos gekündigt. Aber **der**⁵⁶⁾ Wagen steht noch **da**⁵⁷⁾“, so Dimpker. Er rät **dazu**⁵⁸⁾, dass Menschen mit **Schulden**⁵⁹⁾ nicht nur zur **Schuldnerberatung**⁶⁰⁾ gehen, sondern auch **eine**⁶¹⁾ Therapie machen – damit **es**⁶²⁾ bei der nächsten **finanziellen**⁶³⁾ Krise nicht wieder so **weit**⁶⁴⁾ kommt.

THEMA 6. FRAU IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT

Text 1

Familiäre Pflege: meistens Frauensache

Fast elf **Billionen**¹⁾ Dollar würden **Frauen**²⁾ weltweit verdienen, **wenn**³⁾ sie für **die**⁴⁾ Arbeit in **Haushalt**⁵⁾ und Familie **bezahlt**⁶⁾ würden. Besonders **arme**⁷⁾ Frauen verpassen **Chancen**⁸⁾, weil sie **sich**⁹⁾ um ihre **Angehörigen**¹⁰⁾ kümmern müssen.

Viele¹¹⁾ Menschen wollen **sich**¹²⁾ um ihre **alten**¹³⁾ Eltern kümmern **und**¹⁴⁾ sie in **der**¹⁵⁾ Familie pflegen. **In**¹⁶⁾ Deutschland werden **immerhin**¹⁷⁾ 70 Prozent der **pflegebedürftigen**¹⁸⁾ Senioren zu **Hause**¹⁹⁾ betreut. Aber **wer**²⁰⁾ übernimmt diese **Aufgabe**²¹⁾? Meistens sind **es**²²⁾ die Frauen. **Eine**²³⁾ Untersuchung im **Auftrag**²⁴⁾ der Bundesregierung **hat**²⁵⁾ gezeigt, dass **Frauen**²⁶⁾ jeden Tag 87 **Minuten**²⁷⁾ mehr Haus- **und**²⁸⁾ Pflegearbeit leisten **als**²⁹⁾ Männer.

Auch **die**³⁰⁾ soziale Schicht **beeinflusst**³¹⁾, wie viel **Zeit**³²⁾ sie mit **der**³³⁾ Pflege von **Angehörigen**³⁴⁾ verbringen. Arme **Familien**³⁵⁾ haben zu **wenig**³⁶⁾ Geld, um **eine**³⁷⁾ Pflegekraft zu **bezahlen**³⁸⁾. In einigen **Ländern**³⁹⁾, zum Beispiel **in**⁴⁰⁾ Kenia und **Indien**⁴¹⁾, sind diese **Unterschiede**⁴²⁾ sehr deutlich. **Dort**⁴³⁾ leisten weniger **wohlhabende**⁴⁴⁾ Frauen in **ihrem**⁴⁵⁾ Leben durchschnittlich **ein**⁴⁶⁾ Jahr mehr **Pflegearbeit**⁴⁷⁾ als Frauen **aus**⁴⁸⁾ reichen Familien.

Wenn⁴⁹⁾ man alle **Frauen**⁵⁰⁾ weltweit mit **dem**⁵¹⁾ Mindestlohn ihres **Landes**⁵²⁾ bezahlen würde, **müssten**⁵³⁾ sie pro **Jahr**⁵⁴⁾ elf Billionen **Dollar**⁵⁵⁾ erhalten. Aber **stattdessen**⁵⁶⁾ zahlen sie **selbst**⁵⁷⁾ einen hohen **Preis**⁵⁸⁾. Denn Mädchen **und**⁵⁹⁾ Frauen, die **Angehörige**⁶⁰⁾ pflegen, haben **weniger**⁶¹⁾ Bildungs- und **Arbeitsmöglichkeiten**⁶²⁾. Weltweit können 42 **Prozent**⁶³⁾ der Frauen **nicht**⁶⁴⁾ arbeiten gehen, **weil**⁶⁵⁾ sie sich **um**⁶⁶⁾ Haushalt und **Familie**⁶⁷⁾ kümmern. Bei **den**⁶⁸⁾ Männern sind **es**⁶⁹⁾ dagegen nur 6 **Prozent**⁷⁰⁾.

Weil sie **weniger**⁷¹⁾ Geld in **die**⁷²⁾ Rentenversicherung einzahlen, **ist**⁷³⁾ auch ihre **Rente**⁷⁴⁾ im Alter **niedriger**⁷⁵⁾. Deshalb fordert **Ellen**⁷⁶⁾ Ehmke von **der**⁷⁷⁾ Nichtregierungsorganisation Oxfam: „**Der**⁷⁸⁾ Punkt ist **nicht**⁷⁹⁾, den Pflegenden **diese**⁸⁰⁾ elf Billionen **zu**⁸¹⁾ bezahlen. Aber **sie**⁸²⁾ müssen (...) **83) materiell abgesichert **werden**⁸⁴⁾, etwa über **die**⁸⁵⁾ Rente. Das **sollten**⁸⁶⁾ wir als **Gesellschaft**⁸⁷⁾ anerkennen und **finanzieren**⁸⁸⁾.“**

Text 2

Alleinerziehende häufig von Armut bedroht

Die Zahl der **Alleinerziehenden**¹⁾ in Deutschland steigt, **die**²⁾ meisten von ihnen sind **Frauen**³⁾. Immer häufiger leiden **die**⁴⁾ oft noch jungen **Mütter**⁵⁾ unter Armut und Einsamkeit. **Schnell**⁶⁾ können sie in **einen**⁷⁾ Teufelskreis geraten.

Daria **Schumann**⁸⁾ (Name geändert) ist **verzweifelt**⁹⁾. Seit einem Jahr **wohnt**¹⁰⁾ sie in Bonn. **Ihren Mann**¹¹⁾ hat sie verlassen. **Einen**¹²⁾ Job hat sie **nicht**¹³⁾. „Wie soll man **mit**¹⁴⁾ vier Kindern arbeiten?“, **fragt**¹⁵⁾ die 36-jährige Mutter. Auch **eine**¹⁶⁾ Wohnung hat die **Alleinerziehende**¹⁷⁾ noch nicht. „Eine Wohnung **als**¹⁸⁾ Sozialhilfeempfängerin zu finden, **ist**¹⁹⁾ nicht leicht. Besonders **mit**²⁰⁾ vier Kindern“, erzählt sie. **Daria**²¹⁾ lebt zurzeit im **Frauenhaus**²²⁾ Bonn.

Die Zahl **der**²³⁾ Alleinerziehenden in Deutschland **steigt**²⁴⁾: Sie liegt mittlerweile **bei**²⁵⁾ mehr als 1,6 Millionen. Laut **des**²⁶⁾ EU-Statistikamts Eurostat sind **vor**²⁷⁾ allem Alleinstehende von Armut **bedroht**²⁸⁾. Dazu zählt nach **EU-Definition**²⁹⁾ jemand, der weniger **als**³⁰⁾ 60 Prozent des mittleren Einkommens **verdient**³¹⁾, zurzeit etwa 1050 Euro **pro**³²⁾ Monat für einen Singlehaushalt. **Während**³³⁾ 2006 nur etwas mehr **als**³⁴⁾ jeder fünfte Alleinstehende betroffen **war**³⁵⁾, war es 2016 schon **jeder**³⁶⁾ dritte.

Dass besonders **Alleinerziehende**³⁷⁾ von Armut bedroht **sind**³⁸⁾, hat mehrere Gründe. **Manchmal können**³⁹⁾ sie wie Daria **Schumann**⁴⁰⁾ wegen ihrer Kinder **gar**⁴¹⁾ nicht arbeiten. Oder **aber**⁴²⁾ sie haben nur ein **Einkommen**⁴³⁾, mit dem sie **mehrere**⁴⁴⁾ Personen versorgen müssen. **Es**⁴⁵⁾ gibt keinen Partner, der **in**⁴⁶⁾ Notsituationen helfen kann. **Außerdem**⁴⁷⁾ haben viele junge **Alleinerziehende keine**⁴⁸⁾ abgeschlossene Ausbildung.

Für **arme**⁴⁹⁾ Menschen ist es **schwierig**⁵⁰⁾, am gesellschaftlichen Leben **teilzuhaben**⁵¹⁾. „Mal ins Kino oder **Theater**⁵²⁾ zu gehen, sich **mit**⁵³⁾ Freunden zu treffen, **sich**⁵⁴⁾ in den Biergarten **zu**⁵⁵⁾ setzen, das ist **für**⁵⁶⁾ Arme nicht möglich“, **sagt**⁵⁷⁾ der Politikwissenschaftler Christoph **Butterwegge**⁵⁸⁾. Dadurch wird man **auf**⁵⁹⁾ Dauer sozial isoliert. **Die**⁶⁰⁾ Menschen fühlen sich **einsam**⁶¹⁾. Und durch Einsamkeit können **psychische**⁶²⁾ und physische Krankheiten **entstehen**⁶³⁾, die zu Berufsunfähigkeit und **Einkommensverlust**⁶⁴⁾ führen können. Wer **arm**⁶⁵⁾ ist, wird einsam, **wer**⁶⁶⁾ einsam ist, wird **arm**⁶⁷⁾ – ein Teufelskreis, aus **dem**⁶⁸⁾ man nur schwer **wieder**⁶⁹⁾ herauskommt.

THEMA 7. NETZWERKE

Text 1

Politiker gegen Anonymität im Netz

Hasskommentare in **sozialen**¹⁾ Netzwerken sind **ein**²⁾ Problem – für **die**³⁾ ganze Gesellschaft, **besonders**⁴⁾ aber für **die**⁵⁾ Opfer. Die **Täter**⁶⁾ können sich **hinter**⁷⁾ Nicknames verstecken. **Das**⁸⁾ wollen einige **Politiker**⁹⁾ nun ändern.

Diäten¹⁰⁾, Schulprobleme oder **Politik**¹¹⁾ – in den **sozialen**¹²⁾ Netzwerken kann **man**¹³⁾ sich über **jedes**¹⁴⁾ Thema austauschen. **Aber**¹⁵⁾ oft werden **Menschen**¹⁶⁾ wegen der **Meinung**¹⁷⁾, die sie **im**¹⁸⁾ Netz äußern, **beleidigt**¹⁹⁾ und sogar **bedroht**²⁰⁾. Ein Beispiel **ist**²¹⁾ der Polizeichef **der**²²⁾ Stadt Oldenburg, **Johann**²³⁾ Kühme. Nach **seiner**²⁴⁾ Kritik an **Politikern**²⁵⁾ der AfD **bekam**²⁶⁾ er Morddrohungen.

Bundestagspräsident²⁷⁾ Wolfgang Schäuble **meint**²⁸⁾, dass die **Anonymität**²⁹⁾ im Netz **das**³⁰⁾ Schreiben von **Hasskommentaren**³¹⁾ leichter macht. **Deshalb**³²⁾ fordert er, **dass**³³⁾ jeder seinen **richtigen**³⁴⁾ Namen nennen **muss**³⁵⁾, wenn er **im**³⁶⁾ Internet seine **Meinung**³⁷⁾ äußern will. **Für**³⁸⁾ ihn ist **klar**³⁹⁾: „Die Regeln **und**⁴⁰⁾ Werte, die **in**⁴¹⁾ der analogen **Welt**⁴²⁾ gelten, müssen **auch**⁴³⁾ in der **digitalen**⁴⁴⁾ Welt gelten. **Dazu**⁴⁵⁾ passt Anonymität **nicht**⁴⁶⁾.“

Viele Menschen **lehnen**⁴⁷⁾ diesen Vorschlag **aber**⁴⁸⁾ ab. Sie **meinen**⁴⁹⁾, dass Anonymität **auch**⁵⁰⁾ wichtig ist, **damit**⁵¹⁾ man sich **vor**⁵²⁾ Hass und **Gewalt**⁵³⁾ schützen kann. **Der**⁵⁴⁾ Journalist Martin **Fehrens**⁵⁵⁾ beschäftigt sich **viel**⁵⁶⁾ mit sozialen **Netzwerken**⁵⁷⁾. Er erklärt: „**Die**⁵⁸⁾ Klarnamenpflicht ist **auch**⁵⁹⁾ problematisch, weil **Menschen**⁶⁰⁾, die Hass **verbreiten**⁶¹⁾, ihre Opfer **potentiell**⁶²⁾ leichter identifizieren **können**⁶³⁾.“

Eine Untersuchung **der**⁶⁴⁾ Universität Zürich **aus**⁶⁵⁾ dem Jahr 2016 **bestätigt**⁶⁶⁾ die Kritik **an**⁶⁷⁾ Wolfgang Schäubles **Vorschlag**⁶⁸⁾: Damals haben **die**⁶⁹⁾ Schweizer Wissenschaftler **festgestellt**⁷⁰⁾, dass Menschen **unter**⁷¹⁾ ihrem richtigen **Namen**⁷²⁾ sogar mehr **Hasskommentare**⁷³⁾ schreiben als **unter**⁷⁴⁾ einem Nickname.

Text 2

Soziale Medien: anders durch Corona?

Seit Corona **wird**¹⁾ über die **Sozialen**²⁾ Medien anders **berichtet**³⁾ als zuvor: **Von**⁴⁾ Hassposts unter **Nutzern**⁵⁾ ist keine **Rede**⁶⁾ mehr, dafür **aber**⁷⁾ von Hilfsbereitschaft **und**⁸⁾ lustigen Aktionen. **Hat**⁹⁾ Corona die **Sozialen**¹⁰⁾ Medien verändert?

Ein¹¹⁾ Treffen mit **Freunden**¹²⁾, ein Abend **im**¹³⁾ Restaurant oder **in**¹⁴⁾ einer Bar, **das**¹⁵⁾ Feiern von **Geburtstagen**¹⁶⁾: All das **ist**¹⁷⁾ in Zeiten **von**¹⁸⁾ Corona aufgrund **der**¹⁹⁾ Kontaktbeschränkungen nicht **möglich**²⁰⁾. Trotzdem suchen **die**²¹⁾ Menschen Kontakt **zu**²²⁾ anderen und **finden**²³⁾ ihn in **den**²⁴⁾ Sozialen Medien.

Sogenannte²⁵⁾ Challenges lenken **dort**²⁶⁾ vom Alltag **ab**²⁷⁾. In der **#pillowchallenge**²⁸⁾ kann man **zum**²⁹⁾ Beispiel sein **modisches**³⁰⁾ Talent beweisen, **indem**³¹⁾ man aus **einem**³²⁾ Kissen ein **Kleid**³³⁾ macht. Oder **man**³⁴⁾ spielt mit **Klopapierrollen**³⁵⁾ Fußball – eine **Challenge**³⁶⁾, bei der **auch**³⁷⁾ Fußballstars wie **Franck**³⁸⁾ Ribéry mitmachen. **Für**³⁹⁾ den Medienpsychologen **Tobias**⁴⁰⁾ Dienlin ist **klar**⁴¹⁾, weshalb solche **Challenges**⁴²⁾ besonders in **Zeiten**⁴³⁾ von Corona **beliebt**⁴⁴⁾ sind. Er **sagt**⁴⁵⁾: „Menschen können **sich**⁴⁶⁾ dadurch einen **Sonnenstrahl**⁴⁷⁾ in ihr **Leben**⁴⁸⁾ holen.“

Man **kann**⁴⁹⁾ mit Challenges **aber**⁵⁰⁾ nicht nur **Spaß**⁵¹⁾ haben, sondern **auch**⁵²⁾ etwas lernen, **zum**⁵³⁾ Beispiel wie **man**⁵⁴⁾ sich richtig **die**⁵⁵⁾ Hände wäscht. **Und**⁵⁶⁾ man findet **in**⁵⁷⁾ den Sozialen **Medien**⁵⁸⁾ viele Ideen, **wie**⁵⁹⁾ man anderen **helfen**⁶⁰⁾ kann. Während **in**⁶¹⁾ den Medien **früher**⁶²⁾ oft negativ **über**⁶³⁾ sie berichtet **wurde**⁶⁴⁾, machen die **Sozialen**⁶⁵⁾ Medien in **der**⁶⁶⁾ Corona-Krise vor **allem**⁶⁷⁾ positive Schlagzeilen. **Von**⁶⁸⁾ Hassposts ist **keine**⁶⁹⁾ Rede mehr. **Gemeinschaftsgefühl**⁷⁰⁾ und Hilfsbereitschaft **unter**⁷¹⁾ den Nutzern **stehen**⁷²⁾ jetzt im **Mittelpunkt**⁷³⁾. Hat Corona **die**⁷⁴⁾ Sozialen Medien **zum**⁷⁵⁾ Guten verändert?

„**Nei**____⁷⁶⁾“, sagt **Medienforscher**⁷⁷⁾ Jan-Hinrik Schmidt. **Sie**⁷⁸⁾ sind, so **Schmidt**⁷⁹⁾, geblieben, wie **sie**⁸⁰⁾ schon früher **waren**⁸¹⁾. Es wird **nur**⁸²⁾ anders über **sie**⁸³⁾ berichtet. Vor **Corona**⁸⁴⁾ haben sich **die**⁸⁵⁾ Medien oft **auf**⁸⁶⁾ das konzentriert, **was**⁸⁷⁾ bei der **Kommunikation**⁸⁸⁾ nicht gut **funktioniert**⁸⁹⁾ hat. „Und **jetzt**⁹⁰⁾ sehen wir: **Das**⁹¹⁾ ist nicht **die**⁹²⁾ Norm.“ Viele **nutzen**⁹³⁾ Soziale Medien **eben**⁹⁴⁾ auch für **einen**⁹⁵⁾ freundlichen Austausch. **Die**⁹⁶⁾ Sozialen Medien **sind**⁹⁷⁾ weder gut **noch**⁹⁸⁾ böse. Laut **Tobias**⁹⁹⁾ Dienlin bildet **sich**¹⁰⁰⁾ „die gesamte **Menschheit**¹⁰¹⁾“, darin ab, „**in**¹⁰²⁾ ihren positiven **und**¹⁰³⁾ ihren negativen **Seiten**¹⁰⁴⁾.“

THEMA 8. NEUE WELTEN

Text 1

Roboterkollegen bei der Arbeit

In Deutschland gibt es¹⁾ pro 10.000 Beschäftigte 322 Industrieroboter. **Das ist**²⁾ laut einer Studie **von**³⁾ 2018 weltweit der dritthöchste **Anteil**⁴⁾. Viele Deutsche haben deswegen **Angst**⁵⁾ um ihre Arbeitsplätze.

Die⁶⁾ Firma Famag aus **Remscheid**⁷⁾ hat vor 17 Jahren **ihren**⁸⁾ ersten Roboter gekauft. **Inzwischen**⁹⁾ hat der Werkzeug-Hersteller **seine**¹⁰⁾ gesamte Produktion automatisiert. **Die**¹¹⁾ Alternative war, sie **in**¹²⁾ ein Land mit **niedrigen**¹³⁾ Lohnkosten zu verlagern. **Doch das**¹⁴⁾ wollte man nicht. **Inzwischen**¹⁵⁾ berät die Firma **sogar**¹⁶⁾ andere Mittelständler bei **der Robotik**¹⁷⁾.

„Klassische Roboter **können**¹⁸⁾ jedoch nur eine **einzige**¹⁹⁾ feste Aufgabe erfüllen **und**²⁰⁾ sind schwer zu warten“, **so**²¹⁾ Mario Schäfer, Produktionsleiter **eines**²²⁾ Werks in Lünen. **Deshalb**²³⁾ werden immer mehr **kollaborierende**²⁴⁾ Roboter eingesetzt, die „**Cobots**²⁵⁾“. Sie können mehrere Tätigkeiten **ausführen**²⁶⁾ und allein, mit **einem**²⁷⁾ anderen Cobot oder **mit einem**²⁸⁾ Menschen zusammenarbeiten.

Die **Deutschen**²⁹⁾ haben kein Problem **mit**³⁰⁾ Computern, aber laut **einer**³¹⁾ Umfrage haben 41 Prozent Angst **vor**³²⁾ intelligenten Robotern. Daher **darf**³³⁾ dem Menschen bei **der Zusammenarbeit**³⁴⁾ mit einem Cobot **auf**³⁵⁾ keinen Fall etwas **passieren**³⁶⁾, sagt Industriemechaniker Daniel Wagener: „**Das**³⁷⁾ würde sich sofort **herumsprechen**³⁸⁾, und dann wäre **er**³⁹⁾ der böse Roboter. **Die**⁴⁰⁾ Akzeptanz wäre dahin.“

Deutschland⁴¹⁾ hat zwar weltweit **den**⁴²⁾ dritthöchsten Anteil an **Robotern**⁴³⁾, aber es ist **nicht das**⁴⁴⁾ Ziel der Firmen, **Mitarbeiter**⁴⁵⁾ durch Roboter zu **ersetzen**⁴⁶⁾. Sie sollen die **Menschen bei**⁴⁷⁾ einigen Aufgaben unterstützen. „**Die**⁴⁸⁾ Roboter machen Sachen, **die**⁴⁹⁾ für die Finger **zu schwer**⁵⁰⁾ sind“, sagt Betriebsrätin **Gabriele**⁵¹⁾ Czerlitzki: „Den Monteurinnen **macht**⁵²⁾ es Spaß, mit ihnen **zu**⁵³⁾ arbeiten.“

Text 2

Mobilfunk 5G gegen Wettervorhersage

Meteorologen können mit **Hilfe**¹⁾ von Satelliten das **Wetter**²⁾ sehr genau vorhersagen. Doch **ein**³⁾ neuer Mobilfunkstandard könnte **ihnen**⁴⁾ bald dazwischenfunken. Deshalb fordern **sie**⁵⁾ strengere Regeln – bisher **nur**⁶⁾ mit geringem Erfolg.

Um **das**⁷⁾ Wetter vorherzusagen, messen **Meteorologen**⁸⁾ mit Hilfe von **Satelliten**⁹⁾ die Strahlung von Wasserdampf **in**¹⁰⁾ der Erdatmosphäre. Besonders **für Sturmwarnungen**¹¹⁾ sind diese Messwerte **sehr**¹²⁾ nützlich: Sie können **sehr**¹³⁾ genau sagen, wann **und**¹⁴⁾ wo ein Sturm **ankommt**¹⁵⁾ – und so Menschenleben **retten**¹⁶⁾. Smartphones könnten diesen Satelliten **jedoch**¹⁷⁾ bald dazwischenfunken.

Denn **der**¹⁸⁾ neue Mobilfunkstandard 5G soll **auf**¹⁹⁾ fast derselben Frequenz **senden**²⁰⁾, auf der auch Wasserdampf **gemessen**²¹⁾ wird. Das hat **die**²²⁾ International Telecommunication Union (ITU) 2019 **beschlossen**²³⁾. Das ohnehin sehr **schwache und**²⁴⁾ stör anfällige Signal des **Wasserdampfes**²⁵⁾ würde dann vom 5G-Netz **überlagert**²⁶⁾. Ohne genaue Daten **aber**²⁷⁾ können die Vorhersagen **von**²⁸⁾ Stürmen um Hunderte **von Kilometern**²⁹⁾ danebenliegen.

Wetter- und **Klimaforscher**³⁰⁾ wollten die Frequenzstörungen **wenigstens**³¹⁾ in Grenzen halten. Sie **forderten**³²⁾, dass die Signale **im**³³⁾ 5G-Netz nicht zu stark **werden**³⁴⁾, damit die Wettersatelliten weiter **ungestört**³⁵⁾ arbeiten können. Vergeblich: **Die Mobilfunkanbieter**³⁶⁾ haben sich über **ihre**³⁷⁾ Forderungen hinweggesetzt. Erst **ab 2027**³⁸⁾ sollen strengere Regeln **gelten**³⁹⁾. Bis dahin könnte **die**⁴⁰⁾ Welt aber schon **voll**⁴¹⁾ von störenden 5G-Smartphones sein. **Der Meteorologe**⁴²⁾ Dr. Clemens Simmer **von**⁴³⁾ der Universität Bonn **sagt**⁴⁴⁾ schwere Zeiten voraus: ⁴⁵⁾“Wir haben viele **Schiffe**⁴⁶⁾, Flugzeuge. Mit Sicherheit **wird**⁴⁷⁾ 5G dort auch eingesetzt werden. **Wir**⁴⁸⁾ kriegen also überall **auf**⁴⁹⁾ der Erde diese **Störungen**⁵⁰⁾.“ Keine guten Aussichten für **die**⁵¹⁾ Wettervorhersage.

QUELLENANGABEN

1. <https://www.dw.com/de/warum-unsere-geschwister-so-wichtig-f%C3%BCr-uns-sind/av-53218028>
2. <https://www.dw.com/de/bev%C3%B6lkerungswachstum-gefahr-oder-chance/av-18640128>
3. <http://85.217.170.64/de/land-unter-auf-halligen-wird-zur-gefahr/av-51915233>
4. <https://www.dw.com/de/ein-neues-kohlekraftwerk-trotz-klimawandel/l-53654931>
5. <https://www.dw.com/de/eu-pr%C3%BCft-ost-west-unterschiede-bei-lebensmitteln/a-49445723>
6. <https://www.dw.com/de/eu-b%C3%BCrger-stimmen-%C3%BCber-die-sommerzeit-ab/l-44596265>
7. <https://www.dw.com/de/hilfe-gegen-armut-und-einsamkeit-im-alter/l-49085512#:~:text=Viele%20alte%20Menschen%20in%20Deutschland,k%C3%BCrzlich%20von%20der%20Bundeskanzlerin%20geehrt.>
8. <https://www.dw.com/de/hilfe-vom-roten-kreuz-suche-nach-vermissten/l-46213404>
9. <https://www.dw.com/de/bauern-k%C3%A4mpfen-gegen-niedrige-fleischpreise/l-52251768>
10. <https://www.dw.com/de/wenn-die-schulden-zum-problem-werden/l-46884868>
11. <https://www.dw.com/de/famili%C3%A4re-pflege-meistens-frauensache/l-52083528>
12. <https://www.dw.com/de/alleinerziehende-h%C3%A4ufig-von-armut-bedroht/av-43048149>
13. <https://www.dw.com/de/politiker-gegen-anonymit%C3%A4t-im-netz/l-52023234>
14. <https://www.dw.com/de/soziale-medien-anders-durch-corona/l-53198482>
15. <https://www.dw.com/de/roboterkollegen-bei-der-arbeit/l-49713144>
16. <https://www.dw.com/de/mobilfunk-5g-gegen-wettervorhersage/l-52808454>

Навчальне видання

Укладач Леся Олександрівна Овсієнко

C-TESTS

Навчальний посібник

з розвитку навичок усного і писемного мовлення

Українською та німецькою мовами

Формат 60x90 1/16. Умовн. друк. арк. 2,2
Наклад 20 прим. Замовлення № 64-20.
Папір офсетний. Гарнітура Times New Roman.
Підписано до друку 09.07.2020

Видавець і виготовлювач «Novabook»
ПП Щербатих О.В.
вул. Софіївська, 36-Б, м. Кременчук, 39601
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи
ДК №2129 від 17.03.2005р.

www.novabook.com.ua
тел.: 097 555 10 72
e-mail: novabook@ukr.net